

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 219. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 11. Mai.

49. Jahrgang. 1901.

Slavische Leidenschaft.

1 Roman von Paul de Lescœur.

Autorisierte Uebersetzung aus dem Französischen von Natalie Stämelin.

Ein Frühlingsmorgen ging zur Mitternacht, als der Marquis Hubert von Brénaz in träumerischen Stimmen versunken, langsam den Campo Santo von Genua durchwanderte.

Hier, wo tödliche Traurigkeit und wunderbare Schönheit durch ihren Gegensatz so berückend wirken, sah sich der Marquis ganz allein, und sein forschendes Auge vermochte in den sonndurchflutheten Säulengängen und im Dämmerlicht der offenen Gräberhallen nichts zu entdecken, als gegen die Gitter der Grüfte gelehnte Blumenkränze oder die Gestalt eines trauernden Genius, die sich hier und dort in blendender Weiße von der Mauer abhob.

Im Todtengarten draußen, an den schlichten Grabstätten, die anstatt mit prunkendem Marmor mit blühenden Rosen geschmückt waren, knieten einige Bäuerinnen im Gebet versunken, aber es war kaum möglich, ihre weißen Häuben, ihre roten Röcke und buntgestreiften Schürzen von der in ebenso lebhaften Farben erglühenden Blumenfülle zu unterscheiden. Kaum vermochten die schwarzen schlanken Holzkreuze und die düsternen Cypressensträucher einen leichten Schatten auf die blühende Schönheit des Todes zu werfen. Ueber alledem lag der süße schwere Duft der Orangeblüthe, der Myrthe und des Jasmins, und in der linden warmen Hülle dieses italienischen Frühlingsabends verblähten die Flammen der Todtenlampen gleich glühenden, welfenden Blüten.

Hubert von Brénaz schlenderte dahin, blieb stehen, schaute um sich und schritt wieder weiter. In langem Zuge, bald in schnellem, bald in zögerndem Schritt, bald klar und deutlich, bald in wirrem Durcheinander zogen die Erinnerungen seines Lebens durch seine Seele, und mehr als je peinigte ihn der beharrliche, ermüdende Zweifel über den eigentlichen Sinn und Zweck seines Daseins.

Sollte es ihm denn niemals beschieden sein, schlicht und ruhig dahin zu leben gleich so vielen anderen Menschen? Nun stand er im vierunddreißigsten Lebensjahr, in vollster Manneskraft, nun schien der Augenblick gekommen, zu wissen, zu genießen und zu lieben, da ja doch die Erkenntniß, die Sinnelust und die Liebe der letzte Zweck des menschlichen Lebens zu sein scheinen. Tapfer und geduldig hatte er in seiner Jugend die Bausteine zu seinem künftigen Glück zusammengetragen. Während fünfzehn langen Jahren hatte er die Welt durchstreift, und zwar nicht, wie er es so leicht hätte thun können, als verzärtelter, reicher Reisender, der das Weltall nur durch die Gucklöcher seiner Yacht oder durch die Spiegelscheiben seines Salomwagens betrachtet, und der allüberall von der Ueppigkeit eines Pariser Millionärs umgeben ist. Nein: Hubert von Brénaz hatte auf Jagden, bei Abenteuern aller Art und bei kühnen Forschungsreisen dem Tod gar oft ins Auge gesehen, und zwar war er ihm da in beträchtlich unschönerer Gestalt erschienen, als heute auf dem Campo Santo.

Dieser hätte er tausendmal sein Leben aufs Spiel gesetzt, als darauf verzichtet, es durch alle Erfahrungen

und Erregungen zu bereichern, die ihm erreichbar waren. In all diesen Erfahrungen, in all diesen Erregungen aber hatte er etwas gesucht, das seine unruhige Seele mit leidenschaftlicher Begeisterung erfüllen, das endgültig fesseln, wo nicht befriedigen konnte. Trotz seiner aufreibenden körperlichen und geistigen Thätigkeit während der letzten fünfzehn Jahre hatte es Huberts Leben doch eigentlich an Inhalt gefehlt, und an diesem Abend — kaum in Europa angelangt und im Begriff, in sein geliebtes Vaterland zurückzukehren — fragte er sich auf dem stillen Campo Santo wie am ersten Tage, nur noch unendlich trauriger: „Was soll ich denken? ... Was soll ich glauben? ... Was soll ich beginnen?“

Ein verzweifelttes Grauen vor der unabwendbaren Dede des menschlichen Lebens erfaßte ihn. War es denn nicht eine trostlose Thätigkeit, zu gehen, nur um zu gehen? Wäre es denn nicht besser gewesen, stehen zu bleiben, ehe man angefangen hatte zu gehen, ehe man diese unfruchtbare und nutzlose Müdigkeit kennen gelernt hatte? Was hatten denn diese Tausende von Todten, die hier unter Wohlgerüchen in der Stille ruhten, anderes vollbracht? Mit der übrigen Menschheit waren sie um einige Schritte vorwärts gegangen und ihre Nachkommen würden auch noch ein wenig weitergehen ... Wie lange? ... Wer sind die, die ankommen — wenn man überhaupt wo ankommt — und die das Ziel und den Zweck erkennen werden — vorausgesetzt, daß es überhaupt ein Ziel und einen Zweck giebt?

Durch die zauberhaft poetische Umgebung und diese Betrachtungen gerieth der junge Mann nach und nach in eine weiche, gerührte Stimmung. Inmitten der üppigen Blütenpracht der Gräber fühlte er sich von tiefem Mitleid mit sich selbst erfüllt, das noch verstärkt wurde durch eine unbestimmte Bewunderung für das unstillbare Sehnen seines Geistes und seines Stolzes, und in einer Art Verzückung sah er sich zur ewigen Ruhe gebettet unter den süßlichen, gleichgültigen Rosen.

Er legte seine linke Hand auf den Arm eines weißen Marmorkreuzes. Am kleinen Finger trug er einen Siegelring aus Karneol mit dem Wappen der Marquis von Brénaz. Hubert zog den Ring vom Finger, drückte mit dem Nagel in eine fast unsichtbare Spalte der Fassung, hob den gravirten Stein in die Höhe und schraubte einen winzigen kleinen Anopf mit einer goldenen Spitze los.

„Ein Stuch mit dieser Nadel“, dachte er, „und all meine Witzbegierde wäre für immer verstummt und beruhigt.“

In der That enthielt das Innere der Fassung das stärkste tödlichste Gift, das er auf seinen Reisen hatte entdecken können, und er hatte sich damit vorgelesen, um sich, falls er einmal in die Hände barbarischer Völker fallen sollte, mit seiner Hülfe demüthigenden und grausamen Qualen entziehen zu können. Dies Gift war ihm im Inneren Afrikas bei einem Stamm verkauft worden, der sich seiner bediente, um seine Pfeile damit zu vergiften. Es war eine geheimnißvolle Mischung, in der die durch ihr fürchtbares Gift so gefährliche rothe Ameise, getrocknet, zerstoßen und mit Palmöl vermischt, vorherrschte.

Hubert lächelte, als er die winzige goldene Spitze betrachtete, denn jetzt in Europa, inmitten der Civilisation, hatte er, der durch Namen und Reichthum sowohl,

als auch durch seine kühnen Reisen eine der hervorragendsten Stellungen in der Gesellschaft einnahm, keine Veranlassung mehr, den befreienden Tod ständig mit sich herumzutragen.

„Na, wer weiß“, sagte er halblaut, während er die Deckung schloß und den Ring wieder ansteckte.

Aber diese längere Beschäftigung mit dem Tode hatte seine Lebenslust aufs Neue erweckt; seine kräftige Jugend, sein ganzes Wesen lehnte sich gegen die Tyrannei seiner Gedanken auf und festen Fußes schritt er weiter, um den Campo Santo zu verlassen.

Als er eine der Gallerieen betrat, wendeten sich beim Schall seiner Schritte zwei Besucher nach ihm um, die voll Bewunderung vor der stummen Statue auf dem Grabmal der Familie Piaggio gestanden hatten. In ihrer Betrachtung gestört, gingen sie weiter, und zwar ihm entgegen.

Hubert, der sie kommen sah, war überrascht durch den Gegensatz der beiden Gestalten, die eine ein hoch aufgerichteter, kräftiger, beinahe riesiger Greis, die andere ein ganz junges, vielleicht fünfzehn- oder sechzehnjähriges Mädchen, das sich auf seinen Arm stützte. Das Kind, denn sie war noch ein solches, mußte, obgleich selbst groß und schlank gewachsen, die kleine Hand in die Höhe recken, um den Arm des Kolosses zu erreichen, an dem es sich mit einer gewissen kindlichen Schmeichelei anschniegte.

Dies Paar war ein entzückendes Bild glücklicher, schützender Vaterliebe und kindlicher, zärtlicher und vertrauender Gütlichkeit.

Allein je näher das Paar ihm kam, desto mehr verwißte sich in Huberts Augen das ganze Bild und er versank völlig in die Betrachtung der Schönheit des jungen Mädchens.

In den wenigen Augenblicken, die diese erste Begegnung währte, wurde er sich nur des unwiderstehlichen, unmittelbaren Zaubers bewußt, den diese Erscheinung auf ihn ausübte. Später, in Zeiten der Angst und Pein, sollte er sich die kleinsten Züge dieses Antlitzes ins Gedächtniß zurückrufen. Während Tagen und Nächten voller Dual fand er jede Linie, jeden Zug und Licht und Schatten in seiner Erinnerung wieder. Da sah er sie wieder vor sich in all ihrer Schönheit: die blendend weiße Hautfarbe, die tief schwarze Haarfülle, die zart geschwungenen Brauen auf der matten weißen Stirn, die feine, kaum gebogene Nase mit den engen stolzen Nüstern, und dann vor Allem — ja, vor Allem! den Strahlengang der Augen und der wunderbar süße Mund. Die Augen, längliche, mandelförmige Augen mit schwarzen Wimpern und sammtweißen Augensternen gleich dem Kelch einer Tag- und Nachtblume, und der heiße, sinnende Mund, der durch die gewollte Geringschätzung, die in den leichtgeschürzten Mundwinkeln lag, nur noch herber und verführerischer erschien.

Obgleich aber diese blendende Erscheinung mit Blüheselle an Hubert vorüberflog, durchzuckte es ihn wie mit einem elektrischen Schlag. Noch nie hatte er mit solch vernichtender Gewalt die unwiderstehliche, wonnig peinigende Anziehungskraft des Weibes empfunden ... Sein Herz pochte heftig, seine Hände zitterten ... Eine Art Trunkenheit kam über ihn, die ihn schwindeln, fast straucheln machte.

(Fortsetzung folgt.)

Meine Wohnung befindet sich jetzt
Rheinstrasse 38, I
Ecke der Moritzstrasse.
E. Meyer,
prakt. Zahnarzt. 7271
Stets das Neueste
in jeder Preislage. 7081
Schirmfabrik J. Gerach,
Webergasse 26.
Grösste Auswahl in 5514
Schablonen zur Wäsche-Stickerei.
C. Hexamer, Goldgasse 2,
Laden,
vis-à-vis der Hüfnergasse.

Empfehle mein Lager in:
Galerien, Portièrenstangen, Rosetten,
Zuquasten, Rouleaurstangen, Selbstroller,
verschiedene Gallerien, Gardinenstangen,
alle Sorten Vorhängeisen, Ringe, Kordel
und Gatter.
Messing-Portièren-Garnituren
in allen Längen und Stärken,
complete Bettbaldachine, Gemäldedraht,
Portièrenketten, Dincaug, Amoreiten,
Treppehalter zum Einstrauben und
Gingypfen.
Messing-Treppenauserstangen,
alle Sorten Messing-Treppensienen,
sowie sämtliche Artikel für Tapezierer
und Decorateure. 6564
H. Süssenguth,
Meißenstraße 2.

Badhaus zum Kranz,
Langgasse 50, Ecke Kranzplatz.
Thermal-Bäder à 60 Pf.,
ganz neu eingerichtet. 5561
Möblirte Zimmer I. Etage.

Neu eröffnet:
Hotel und Restaurant „Grüner Wald“,
vis-à-vis dem Königl. Schloss und Rathhaus.
Elegantes mit jeglichem Comfort eingerichtetes Hotel und Wein-Restaurant.
Vorzügliche Küche. — Reine Weine.
Hochmoderner Speisesaal.
Table d'hôte um 1 Uhr à Mk. 2.—. Diners à part Mk. 1.50, 2.25 und höher.
Soupers à Mk. 1.50. Reichhaltige Abendkarte. 6892
Hel. Cron, Bes.

Stickelmühle.
— Restaurant und Cafe. —
Am Ausgang Sonnenbergs, im Goldsteinthale,
beliebter Ausflugspunkt, mit schönem schattigen Garten, direct am Wald gelegen, ist mit
der elektrischen Bahn Wiesbaden-Sonnenberg bequem zu erreichen.
Prima Speisen und Getränke zu mässigen Preisen,
sowie aufmerksame Bedienung.
Um geneigten Zuspruch bittet 5573
Josef Klein, Besitzer.

Tuch- und Decken-Handlung
Hch. Eugenbühl, Bärenstraße
5
5. 6110

Handschuhe.
Grosse Auswahl in allen Sorten Glacé-, Sued-, Wild- u. Juchtenleder-Handschuhen.
Waschliche leinene und Dänisch-Leder-Imitation-Handschuhe.
Seidene und Bl de pers-Handschuhe mit verstärkten Fingerspitzen.
Halb-Handschuhe in grosser Auswahl.
Prima schwarze und farbige Glacé-Handschuhe, vorzügliche Qualität.
Grosse Auswahl Cravatten in den neuesten, modernsten Farben und Façons, Rosen-
träger, Hemden, Kragen, Manschetten, gute Qualitäten, zu den
billigsten Preisen. 4602
Gg. Schmitt, Handschuh-Geschäft,
Wiesbaden. 17 Langgasse 17, Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Im Auftrage der Firma E. L. Specht & Co., Inh. Conrad Becker, versteigere ich am Montag, den 13., und Dienstag, den 14. Mai cr., jedesmal Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, in dem seitherigen Geschäftstotal

40 Wilhelmstraße 40

nachverzeichnete Waaren und Geschäfts-Einrichtungsgegenstände, als: Korb-, Rohr- und Holzstühle, Ofenschirme, Tische, Tischdecken, Stores, Körbe, große Parthie Handarbeiten und Materialien, ferner die gesammte Erker-Einrichtung nebst Beleuchtung, 3 dreiflammige und 3 zweiflammige Gas-Lüster, 1 großer Glasschrank, div. Glas-tasten, 1 Gallerie, 1 eis. Wendeltreppe u. dgl. m.

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Die Ladeneinrichtungsgegenstände kommen am Dienstag, den 14. Mai c., Nachmittags 4 Uhr, zum Ausgebot.

Wilh. Helfrich,

Auctionator und Taxator, Friedrichstraße 47.

Wein-Versteigerung zu Eltville im Rheingau.

Montag, den 13. Mai l. J., Nachmittags 12 1/2 Uhr, gelangt in der „Burg Straß“ zu Eltville die 1900er Erzeugung des Kämmerl'schen Weingutes in Nauenthal, bestehend aus:

1/1 und 26/2 Stück Nauenthaler

zum Ausgebot.

Probetage für die Herren Commissionäre am 23. und 24. April.

Allgemeine Probetage am 6. Mai im Hause des Versteigerers und am Tage der Versteigerung, Vormittags von 10-11 1/2 Uhr, im Versteigerungslokal zu Eltville. (No. 86796) F 27

Nauenthal, den 17. April 1901.

Heinrich Kimmel.

Allgemeiner deutscher Verein für Schulgesundheitspflege.

Auf der vorjährigen Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte in Aachen hat sich der Allgemeine deutsche Verein für Schulgesundheitspflege konstituiert.

Nach § 2 der Satzungen bezweckt dieser Verein:

- 1) die Verbreitung der Lehren der Hygiene in den Schulen des Deutschen Reiches;
- 2) die Verhütung der durch die Schulen verursachten gesundheitsschädigenden Einflüsse auf Lehrer und Schüler.

Die erste General-Versammlung des Vereins soll am 31. Mai c. in Wiesbaden (Kurhaus) stattfinden und über hierfür vorläufig folgende Beratungsgegenstände in Aussicht genommen:

- 1) Die preussische Schulreform vom gesundheitlichen Standpunkt aus betrachtet;
- 2) Einführung einer einheitlichen Schreib- und Druckschrift;
- 3) die schulhygienischen Einrichtungen der Stadt Wiesbaden;
- 4) Schulhygiene und Schwindsuchtbekämpfung.

Der Jahresbeitrag zu dem Verein beträgt 3 Mk.

Sanitätsrat Dr. Oberhieschen in Wiesbaden (Dehlstraße 3) nimmt Anmeldungen entgegen und wird f. d. die Mitgliederarten zustellen. F 459

Altberühmte Mineralquelle I. Ranges.



Roisdorfer

Natürliches kohlen-saures Tafelwasser
Hervorragend durch ungemein lieblichen, angenehmen Geschmack und leichte Verdaulichkeit.

Altberühmte Quelle,

analysirt von:
Professor Bischof 1825. Professor Freytag 1876.
Alleinige Vertretung und Haupt-Niederlage für Wiesbaden und Umgegend:

Emil May,
Blücherstraße 3.

Ferner zu haben in den meisten besseren Colonial-waaren-Handlungen, Drogerien, Hotels und Restaurants. 6587

Altberühmte Mineralquelle I. Ranges.

Wohlfahrts

Loose à Mk. 3.30

Lotterie zu Zwecken der Deutschen Schutzgebiete (Porto und Liste 30 Pf. extra.)

Ziehung 31. Mai und folgende Tage zu Berlin.

16,870 Goldgewinne, zahlbar ohne Abzug:

1	Haupt-Gewinn	100000	M.
1	Haupt-Gewinn	50000	M.
1	Haupt-Gewinn	25000	M.
1	Haupt-Gewinn	15000	M.
2	10000	M.	= 20000 M.
4	5000	M.	= 20000 M.
10	1000	M.	= 10000 M.
100	500	M.	= 50000 M.
150	100	M.	= 15000 M.
600	50	M.	= 30000 M.
16000	15	M.	240000 M.

Loosanzahl 500000. — Versand gegen Postanweisung oder Nachnahme durch General-Geblit: Bankgeschäft

Lud. Müller & Co. in Berlin, Breitestr. 5, und in Hamburg, Nürnberg und München. Telegr.-Adr.: Glosk Müller.

Gummi-Betteinlagen

garantirt wasserdicht,

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder, von Mk. 1.50 bis Mk. 5.— per Meter, sowie sämtliche Artikel zur Krankenpflege empfiehlt

Chr. Tauber, Drogenhandlung, Kirchgasse 6. Telephon 717.

Eisschränke

mit Zink, Glas, Porzellan, Terrazzo.

Größtes Lager am Platze.

Steinberg & Vorsanger, Luisenstrasse 22.

Kassenschränke

der Kassenschränkefabrik C. Brandes, Berlin. In Wiesbaden ca. 200 Stück verkauft. Generalvertrieb und Lager:

Alfred Hulverscheidt, Wiesbaden, Bismarckring 1, Ecke Dotzheimerstrasse.



Wo herricht Reuchhusten? chron. Husten, Heiserkeit, Hals-, Zungen- oder Brustkatarth, Astma, Bluthusten, Influenza?

Wer leidet bereits in Folge Gebrauch werthloser Mittel an Schwächezuständen durch Rückgang der Körperkräfte?

In allen Fällen gebrauche man sofort, ehe es zu spät, den seit 35 Jahren in viel Millionen Fällen als unübertrefflich erprobten und als Genuss-, Nähr- und Kraftmittel einzig bewährten Rheinischen Trauben-Brust-Honig à Fl. 1.—, 1.50 u. 3.— Mk. von W. D. Bienenheimer in Mainz, gerichtlich anerkanntes Originalpräparat. Broschüren mit vielen Attesten und Anerkennungen selbst aus höchsten Kreisen direct. Erhältlich in den meisten Apotheken, Drogen- und besseren Geschäften der Consumbranche. Hauptdepot in Wiesbaden bei Carl Mertz, Wilhelmstraße 18. 5252

Henkel's Bleich-Soda.

seit 25 Jahren bewährt als bestes und billigstes Wasch- u. Bleichmittel, nur in Original-Packeten mit dem Namen Henkel und dem Löwen als Schutzmarke. Henkel & Cie., Düsseldorf. F 51

Beste Marko
COGNAC
gegründet 1844
von
H.J. Peters & Cie. Nachf.
Cöln.

ärztlich empfohlen,
die 1/2 Fl. Mk. 1.75, 2.—, 2.25, 2.50, 3.—, 4.—, 5.—
die 1/4 Fl. Mk. 1.— bis Mk. 2.70.
Liqueure, Spirituosen, Punsche,
Fruchtsäfte, Südwine
empfiehlt
Moritz Minor, Conditorei u. Café,
Kirchgasse 7.
Telephon-Anschluss 2353.

Große Schuh-Auction Dienstag,

den 14. Mai, Morgens 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich nachverzeichnete Schuhwaaren im Saale

„Deutscher Hof“

Goldgasse 2a, 1: Herren-Sattelschuh in schwarz, in Chevreau- u. Wildleder, Zugschuh ohne Naht in Kalbleder, Damen-Knopfschuh in schwarz und gelb in Chevreau, Halb- und Wildleder, Halbschuh und Pantoffel, Kinder-Schuh und Knopfschuh in gelb für Knaben u. Mädchen, sowie Sattelschuh in schwarz

Hochlich meistbietend gegen Baarzahlung. Alle Nummern sind vorhanden.

Ferd. Müller, Auktionator u. Taxator, D. Langgasse 9.

Verschönerungsverein zu Wiesbaden

Ueber die durch Herrn Fried. Hassler gesammelten Beiträge: Ungenannt Mk. 20, Hr. Pfoiffer & Cie. Mk. 25, Ed. Woygandt Mk. 3, Hirschfeld Mk. 1, Stritter Mk. 3, Rücker Mk. 21, Simon Meyer Mk. 1 quittirt dankend mit der Bitte um weitere Beiträge. F215 Der Vorstand.

Restaurant Bierstadter Felsenkeller.

Schönste Fernsicht, 10 Min. vom Kurhaus entfernt. Großer schattiger Garten mit auschl. gedeckter Halle.

Prima helles u. dunkles Bier aus der Brauerei Bierstadter Felsenkeller, reine Weine, vorzügliche Speisen, sowie Kaffee, Chocolate, frischen Kuchen.

Um geneigten Zuspruch bittet V. Thiele.

Restauration „Zum kühlen Grund“ Dohheim,

Diebricherstr. Diebricherstr. Sonntag, den 12. Mai a. c.:

Großes Gartenfest mit Luftballon-Aufstieg und Feuerwerk,

wogu jedl. einlabet W. Seligmann. Eintritt frei!

Haar Ausfall Wer? schnell u. gründl. davon befreit, statt Kahlgelockigkeit kräftigen Haarwuchs wünsch, verlange Prospekt gratis u. franko. Täglich neue Erfolge, viele Dankschreiben, glänzende sanitätsbehördliche Urtheile (weilberühmt), langjährige praktische Erfahrungen. F. NIHO, Herford. Erscheinung 9-12 vorm., 4-5 nachm. F 51

Hilfe gegen Blutstauung.

Dr. Striz, Wandsburg, Breitweg 116, 2. S. 1. 1. Sie müssen - Inagl. Behandlung über neue, künft. Heilmittel „D.R.P.“ in Form von Tabletten. Jeder Packung Mk. 1.50 nur 50 Pf. bei Nachbestellung. Dr. R. Gachmann, Konstanz. M. 16. F 113

Achtung! Großer Fleisch-Abschlag!

Nur 1. Qualität Rindfleisch 60 Pf., Kalbfleisch 50 Pf. fortwährend zu haben Waldramstraße 17. 6907 Adam Baumhardt. Prima Wild- und Kalbfleisch zu haben Strickraden 18. Dr. Stoß'ss Altenbogens, G. u. a. b. Markt.

Bratenfett abzugeben Kurhaus-Restaurant, 7237

General-Versammlung des Gewerbehallen-Vereins zu Wiesbaden (G. G. m. n. S.)

Samstag, den 18. Mai, Abends 8 1/2 Uhr, im Erbsprin, Mauritiusplatz, hier.

- Tagesordnung: 1. Rechenschaftsbericht. 2. Revisionsbericht des Aufsichtsraths und Entlastung des Vorstandes. 3. Neuwahl eines Vorstandes und zweier Aufsichtsraths-Mitglieder für die statutenmäßig fälligstehenden. 4. Vereinsangelegenheiten.

Es ladet hierzu freundlichst ein und bittet um zahlreiches Erscheinen Der Vorstand. M. Blamer. C. Fass. Gg. Zollinger. Wiesbaden, den 11. Mai 1901. F 384

Blendend weiss wie neu... GLENDURIN... Bestes Glanz-Plättel-Mittel... Allein-Fabrikant: Apotheker Fr. Lohnes, Darmstadt.

Kaffee per Pfund Mk. 1.25.

Durch günstige Gelegenheit eines bedeutenden Abschusses bin ich in der angenehmen Lage, obigem Preise entsprechend einen vorzüglichen gebrannten Kaffee zu liefern und lade Kenner und Gönner zum Einkaufe höflichst ein. 7278

A. H. Linnentohl, Erste und älteste Kaffeebrennerei am Plage, 15. Gärtenweg 15.

Achtung! Ich führe nur erste Qualität Rindfleisch 56 Pf., Kalbfleisch 66 Pf. Ludwig Kästz, 13. Helenestraße 13. Fleisch-Verkauf. Prima Rindfleisch zu 60 Pf., Kalbfleisch 60 Pf. fortwährend zu haben bei Joseph Ettingshaus, Hermannstr. 8. 6885

17. Ziehung der 4. Klasse 204. Hgl. Preuss. Lotterie.

Table with multiple columns of lottery numbers, including dates like 10.0003 216 [5000] 25 657 95 732 58 [5000] 943 50 111160 54 217 24 373...

„Hôtel Bauer“ Auerbach n. d. Bergstr. (Hessen). Altrenommiertes Hotel. Billige und coquette Bedienung. (F. Wo. a. 4044) F 110

Restaurant Rodensteiner, Alte Gelmund- u. Vertramstraße. Empfehle einen guten Mittagstisch zu 60, 80 und höher, im Abonnement billiger. 2981 Hochachtungsvoll W. Frohn.

Deute Samstag früh wird Schweinefleisch ausgehauen. Von 6 Uhr Abends ab: 184 Metzelsuppe, frische Hausmacher Würst bei F. Budach, Waldramstr. 22.

Restaurant und Luftkurort „Wilhelmshöhe“ bei Sonnenberg, 5 Minuten von der elektrischen Haltestelle entfernt, 60 Fuß über der Ruine gelegen, mit prachtvoller Aussicht in die ganze Umgebung, großer schattiger Garten mit Terrassen, Veranden und neu erbauter Schauhalle. Schönstes und bestes Restaurant in der Umgebung. Es ladet ergebenst ein J. Diemer, Besitzer.

Bierstadter Warte, östlich vom Kurhaus, in 20 Minuten zu erreichen, 225 Mr. über d. M. 7259. Schönster Beobachtungspunkt der Ballonfahrt. - Gute Restauration. Rechten westfälischen

Bumpernickel empfiehlt 5790. Telegraph Adolf Genter, Bahnhofstr. 12.

Frische Rehbiège, Frisches Gänsefleisch empfiehlt 7281. Jac. Häfner, Delaschestr. 5.

Mauskartoffeln zum Selben abzugeben Schlachtbühnstr. 8. 7103. Minzfohlengrües, billigster Herbrand, wieder vorräthig.

Wilh. Theisen, Luifenstraße 36, Ecke der Kirchgasse. Fernsprecher 2145. 6554

Gelegenheitskauf.

Colonial-Geschäft Krauß, h. Hof, 2. Obertr. 3. Hof, 1 u. 3 Hof. Näh. i. Tagbl.-Berl. 7263

Gelegenheitskauf.

Ein selten schöner Schimmel, Dogarispferd, ca. 6 Jahre alt, garantiert fehlerfrei, Stepper, von Dame gefahren, ev. mit Geschir und Dogarier hier zu v. Off. sub N. Z. 432 an den Tagbl.-Berl.

Gelegenheitskauf.

Ein zahmes Schindchen billig zu verkaufen Soanasse 13, Laden.

Gelegenheitskauf.

Sarzer Hühner und Weibchen bill. zu verkaufen Moritzstraße 26, Wirtshaus. 5571

Gelegenheitskauf.

Zwei gold. Herren-Hörner und 1 schwer goldene Herren-Kette zu verkaufen. Näh. Schwabacherstraße 7, Cigarrenladen. 4130

Gelegenheitskauf.

Ein gr. Barthie Wasch-Blusen aus Gattin u. Rips-Bique Stück 1 Mark. 6836

Gelegenheitskauf.

Langes Zin-Cape billig zu verk. Bierhaderstraße 8.

Gelegenheitskauf.

Ein Sommer-Heberzieher, für mittl. Figur, billig zu verkaufen Frankfurterstraße 21, 1 L. 7257

Gelegenheitskauf.

Ein Rod u. Weste, für mittl. Figur, billig zu verkaufen Frankfurterstraße 21, 1 L. 7256

Gelegenheitskauf.

Ein neuer gr. Offiziermantel, veridh, Uniformgröße, ein Gesellschaftsaug u. versch. Herrenkleider sind billig zu verkaufen Viehich, Kirchstraße 4, 2.

Gelegenheitskauf.

Sehr billig zu verkaufen: Borhänge, fast neu, Vorhänge, Küchenhängelampe, Kessel, Stuhl, 1 Bild, 1 Bettplanne, Oranienstraße 27, 2 L. 7189

Gelegenheitskauf.

Ein ff. Piano b. zu v. Gr. Burgstr. 17. 2856

Bülig zu verkaufen ein geb. gut erhalt. großer Teppich Bahnbofstraße 6, 3 L.

Gelegenheitskauf.

Wesungs halber ist eine große eichene Standuhr mit prachtvollem Schlagwerk zu sehr billigem Preise zu verkaufen. Defectanten beliebigen Offerten unter N. W. 452 an den Tagbl.-Berl. einzur.

Gut erhaltener Cognit-Apparat billig zu verkaufen Rheinstraße 31, Hb. Part.

Elektrifizierungs-Apparat

mit constant. Strom u. 24 Elem., fast neu, für Kerze u. Brite, bill. zu v. Moritzstr. 41, 2. Et. von 12-3 Uhr. 7188

Zwei gebrauchte Fernsprecher

mit Hörer sehr billig abzugeben. Näheres Hausenstein & Vogler, hier, Adolphstraße 7. 7154

Piano, sehr gut erhalten,

schwarz mit Aufzug, Nr. 530. Offerten unter Privatm 900 postlagernd Schützenhofstraße.

Mangolle Fithre mit starkem Rahmen für 15 Mark zu verkaufen Nidderstraße 21, 1.

Fast neue Schlafkämmer-Einrichtung, sowie neue Betten u. sonstige Möbel zu verkaufen Langgasse 5.

Betten in Ruhbaum und Mahagoni, mit Koffhaarmatratzen, Deckbetten und Rissen, Kleiderkränze, Wäffel, Secretär, Verticow, verschiedene Tische und Stühle, Kommode, Ottomane, Spiegel mit Stule und Stufen, Kleiderkasten u. Kleiderbett bill. zu verk. Grabenstraße 9, 1 r. 6925

Gut erhaltenes Gefindebett

nebst eiserner Bettstelle billig abzugeben Helenestraße 29, 1 St. rechts. 7258

Zwei schön lad. Mischelbetten, auch einzeln, unter Preis abg. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6643

Fast neue Koffhaarmatratze mit Seit, Sprungrahmen, mehrere Federbetten, sowie getragene Kleider und Schuhwerk b. zu verkaufen Bülowstraße 2, 2 r. 7231

Eine gebrauchte rote Tisch-Garnitur, Sopha, 4 kleine, 1 großer Sessel, nebst einem Chaiselongue mit Moquetbezug billig zu verkaufen Soanasse 16. 7187

Zofort billig zu verkaufen Mahagoni-Möbel, Cylinder-Bureau, ein Damen-Schreibtisch, Silberschrank, 6 schöne Rohrkühle, ein Tisch u. c. c. Wehnerstraße 31, 1.

Kleider u. Kleiderkränze, Verticow, Nachttische billig zu v. Wehnerstraße 39, 2. L.

Ein lad. Kleiderk., fast neues Bett, 2 Tische, Kom., 3 Stühle zu v. Hermannstr. 21, 1 r. 7170

Ein gebrauchter kleiner Tischkasten zu verkaufen Nidderstraße 27. 6561

Für Restaurateure.

Schöner großer, guter, Tischkasten billig zu verk. Näh. Nidderstraße 2, 2 r. 7097

Neue Nähmaschine unter Garantie sehr billig zu verk. Nidderstraße 5, Bbb. 2 St. l. 7246

Ladeneinrichtung für Spezeret billig zu verkaufen Helenestraße 22.

Zwei Ladenschränke mit Aufsätzen und Marmorplatten (162x74 Cmt. u. 153x62 Cmt.) zu verkaufen Moritzstraße 22, 1. 4065

Zwei kleine Brückenwaagen zu verkaufen Nidderstraße 27. 6560

Gebrauchte gut erhaltene Marquise preiswürdig zu verkaufen. Näh. Nidderstr. 4, 1. 7219

Halbverdeckt

mit abnehmb. Bod., neue und gebrauchte, sowie mehrere Herren-Phaetons zu verkaufen. F27 Kapitl. Müller, Wagenfabrik, Mainz, Gr. Bleiche 9.

Eine leichte Hydroville, 25 Htr. Tragkraft, Natur-Geschen, für ein best. Geschäft od. Ausflucht geeignet, zu verkaufen Feldstraße 16.

Damen-Fahrrad zu v. Goldgasse 10. 6410

Flaschenbier-Kollchen zu verkaufen Schöfstr. 8.

Ein Kranken-Fahrrad

1. Klasse, neu 250 Mark, sehr wenig gebraucht, ist für die Hälfte zu verkaufen Heroldstr. 2, 1. Wagen leben zwischen 11 u. 3 Uhr.

Großer schöner Sportwagen

mit Gummirädern zu verk. Hainergasse 16, 6018

Ein geb. Kinderwagen, zum Kleinen u. Eigen, für 5 Mark zu verkaufen Frankfurterstr. 21, 1 L. 7255

Ein Kinderwagen, fast neu, sehr billig zu verkaufen. Näheres Kellerstraße 16.

Zwei neue Damen-Räder (Kaiser) p. St. 100 Mark zu verk. Kirchstraße 21, 3. 6967

Fahrrad, gut erh., für 70 Mark zu verk. Kellerstr. 16, 3 L.

Ein gut erhaltenes Fahrrad (Kadafulmer Pfeil) für 100 Mark zu verkaufen.

Wanderer-Rad, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen, G. Stritter, Kirchstraße 58

Ein fast neues Fahrrad und neuer G. v. G. preisw. zu verkaufen Sedanstraße 9, Bbb. D. u. l.

Gut erhaltenes Herren-Rad zu verkaufen St. l. 22, 2.

Ein Goldrenner zu verkaufen Wagramstraße 25, 2. l. 6985

Zwei fast neue Fahrräder preisw. zu verk. Wörthstraße 16, 3. l. 6773

Ein solides elegantes, fast neues „Dürfopp“, ist preisw. zu verkaufen Adelsheidstraße 47, 2.

Fahrrad, neu (Leitend), so wie ein freilaufender Straßenrenner, ein paar Mal gefahren, und ein Dامنrad (so. u. v. Nidderstr. 4, 1 r. 6926

Laupe in Schmiederei und Blech zu verkaufen Herrmannstraße 16, Dambüchen.

Fremden-Verzeichniss vom 10. Mai 1901.

Table with multiple columns listing names and addresses of various individuals and establishments, including Adler, Eisenbahn-Hotel, Vier Jahreszeiten, Pariser Hof, Schützenhof, Victoria, Brüsseler Hof, etc.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 219. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 11. Mai.

49. Jahrgang. 1901.

Aus dem Wiesbadener Vereinsleben.

Vereins-Nachrichten.

* Die „Rettungs-Compagnie“, eine Abteilung der freiwilligen Feuerwehr, veranstaltet nächsten Sonntag, den 12. d. M., einen Ausflug nach Biebrich in die neue „Turnhalle“. Für Unterhaltung ist, da humoristische Vorträge mit Tanz abzuwecheln, bestens gesorgt. Da direkte Haltestelle der Straßenbahn, ist obiges Lokal auch bei ungünstiger Witterung leicht zu erreichen.

Vereins-Feste.

(Aufnahme frei bis zu 20 Jähren.)

* Am vergangenen Sonntag feierte der „Scharf'sche Männer-Chor“ im Saale des katholischen Vereinshauses unter äußerst zahlreicher Beteiligung das Fest seiner Fahnenweihe mit Konzert und Festball. Von den hiesigen Gesangsvereinen hatten folgende sich mit ihren Vereinsfahnen beteiligt: Gesangsverein „Wiesbadener Männer-Klub“, Männergesangsverein „Hilba“, Gesangsverein „Neue Concordia“, Männerquartett „Hilaria“ und Männergesangsverein „Union“. Das Fest wurde eröffnet durch den Weidwerk, welcher, wie folgt, vor sich ging: Nachdem der Verein die Chor „Zur Weihe der Fahne“, gewidmet von seinem Ehrenbürger Herrn Kgl. Kammermusiker L. Scharf, stimmungsvoll vorgelesen, nahmen die erschienenen Gesangsvereine mit Fahne vor der Bühne Aufstellung, die Musik intonierte den „Tag des Herrn“, und nachdem derselbe verklungen, begrüßte der Vorsitzende des Vereins die erschienenen Festgäste und Gesangsvereine, ganz besonders letztere für die durch ihre Beteiligung bewiesene Sängerkundschafft gebend. Hierauf folgte der von Fräulein Grünhaller gesprochene Prolog, sodann die Uebergabe der Fahne an den Vorsitzenden und durch diesen wiederum an den Fahnenführer. Nun folgte der „Fahnenruf“, Chor von J. Kuhl, mit Orchesterbegleitung von H. E. Meißner, durch dessen musterhaften Vortrag dem Akt ein wahrhaft weidvoller Charakter verliehen wurde. Zum Schluß wies der Vorsitzende die Mitglieder nochmals auf die Bedeutung der Fahne hin, dieselben zu eifrigem Zusammenhalten ermahnen, und gedachte dann noch dankend derjenigen, welche durch Unterstützung zur Erreichung dieses Ziels beigetragen. — Nunmehr folgte der eigentliche Konzertteil. Herr Kgl. Opernsänger Hans Schuh (Tenor) entzückte die Anwesenden durch die Bildhauer-Arie aus „Zauberflöte“ und in einer weiteren Nummer durch die Lieder: „Nurmelndes Rüstchen“ von Jensen, „Lotosblume“ von Schumann und „Frührot“ von Beer, und erntete bei jedesmaligem Auftreten stürmischen, wohlverdienten Beifall, sodas er sich noch zu einer Zugabe: „Loh träumen mich, nur träumen“ von L. Scharf verstehen mußte. — Herr Kgl. Kammermusiker E. Lindner (Violine) brachte Andante aus dem Violin-Konzert von Mendelssohn und „Allegretto“ von Sarasate zu Gehör und erwieß sich auch diesmal wieder als Meister auf seinem Instrument, für den es keinerlei technische Schwierigkeiten giebt; nicht „denkender Beifall wurde ihm zu Theil. — Um die zum Theil recht schwierige Klavierbegleitung beider Herren machte sich Herr Kgl. Kammermusiker Fr. Selze in lobenswerter Weise verdient. — Der Verein brachte noch „Des Kindes Klage“ von Reubert und „Dem Rhein mein Lied“ von Schwarz zum Vortrag, welche beide Chöre mit großer Präzision und Reinheit gesungen wurden; reichlicher Beifall lohnte die Sänger. Ganz besonders verdient hierbei die sorgfältige Einstudierung und muster-gültige Direktion des Vereinsdirigenten, Herrn W. Kuhl, lobend erwähnt zu werden. Lobend muß nunmehr auch der Musik unserer beliebten Orchester gedacht werden, die sowohl bei verschiedenen Konzerten, wie auch später als Ballorchester sich ihrer Aufgabe in bekannter Weise entledigte. — Der sich anschließende Festball unter der bewährten Leitung des Tanzmeisters Herrn Julius Bier hielt die Festtheilnehmer bis zu früher Morgenstunde in schönster Stimmung beisammen, und kann der Verein mit Stolz auf das in allen Theilen wohl-gelungene Fest seiner Fahnenweihe zurückschauen. F 491.

Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Ohne Verantwortlichkeit der Redaktion.)

* Zu unserem lebhaftesten Bedauern sehen wir uns veranlaßt, über die derzeitige Geschäftsführung auf dem hiesigen Accise-Amt neuerdings Klage zu führen. Die Abfertigung erfolgt wieder so langsam, daß es keine Seltenheit ist, daß der Transporteur eine volle Stunde zu warten hat, bis endlich seine Abfertigung erfolgt. Auf eine mündliche Beschwerde bei dem Herrn Accise-Inspektor ward die Antwort, es fehle an Beamten. Es mag dies sein, doch sei bemerkt, daß

bei weniger Beamten die Erledigung der Geschäfte in früherer Zeit dennoch viel glatter und rascher von Statten ging. Die Hauptursache liegt anderswo. Während man in Staat und Gemeinde sonst allenthalben bestrebt ist, das Schreibwerk möglichst zu vereinfachen und zu vermindern, scheint der neue Herr Accise-Inspektor seinen Stolz darin zu setzen, möglichst viele neue Schreibereien einzuführen. Die Deklaration bei der Ausfuhr verlangte früher Anzahl der Fässer, Bestimmungsort, Inhalt und wenn nöthig, Procente. Jetzt soll sie enthalten Nummer des Fasses oder der Kiste und außerdem auch Angabe des Empfängers, welcher eigens von dem Beamten in ein neu angelegtes Buch eingetragen wird. Das hält natürlich auf. Was will denn das Acciseamt mit den Namen der Empfänger? Will man etwa Nachfrage halten, ob diese das Gut auch thatsächlich erhalten haben? Dann braucht man sich freilich nicht zu wundern, daß trotz den von der Stadt neuerdings bewilligten Beamten es immer noch an solchen fehlt. Es ist doch nicht die Aufgabe des hiesigen Acciseamtes, eine verachtliche ausgedehnte Kontrolle auszuüben, noch über den Stadtbereich hinaus. Glaubt man denn, die hiesigen Händler seien auch gar keines Vertrauens würdig? Statt daß der Betrieb am hiesigen Acciseamt, wie es doch sein sollte, ein kaufmännischer wäre, ist er so bürokratisch, wie nur einer im Staate. Dazu kommt, daß der „neue Herr“ einfach verfügt, ohne auch nur im Mindesten den Geschäftsinhabern von diesen neuen Verordnungen Mittheilung zu machen. Und alle Augenblicke treten solche neue Verfügungen in Kraft — ohne Weiteres. Das Wenigste, was man verlangen muß, ist eine vorherige ordnungsmäßige Benachrichtigung. Auch sonst vermißt man sehr ein gewisses Entgegenkommen. Um nicht weitauf zu werden, wollen wir heute nicht weiter darauf eingehen. Sothe des Magistrats und vor Allem der Accise-Deputation wäre es aber, sich mal mehr um die Geschäftsführung auf dem hiesigen Acciseamt zu kümmern und dem neuen Herrn Accise-Inspektor zum Bewußtsein zu bringen, daß die hiesigen Geschäfte das größte Entgegenkommen verdienen und daß die ewigen neuen Verordnungen weder im Interesse des Dienstes, noch der Geschäfte liegen. So kurz und so einfach wie möglich, sei die Parole. Da alle Reklamationen nichts zu helfen scheinen, sieht man sich genöthigt, von jetzt ab den Weg der Offenheit zu beschreiten, indem man einer Besserung der Verhältnisse gewärtig bleibt. Mehrere Theilnehmer.

Vom Büchertisch.

— Die Verlagsbuchhandlung Hermann Nachfolger in Leipzig hat in der verhältnismäßig kurzen Zeit ihres Bestehens einen hervorragenden Platz auf musik-literarischem Gebiet errungen. Schon früher konnte ich unsere Leser auf die beliebten „Opernführer“ dieses Verlages und auf die interessante Sammlung von Biographien (unter dem Titel „Moderne Musiker“) aufmerksam machen — zuletzt: „Rich. Strauß“ von J. Brecher und „A. Reinecke“ von E. Segnit. Aus letzterer Sammlung liegen jetzt wieder zwei neue Werke vor: „Gustav Mahler“ von L. Schiebermar und „J. J. Paderewski“ von Dr. A. Rossig. Beide Biographien sind ungemein liebevoll geschrieben; die erstere mehr kritisch analysierend und tiefer greifend, die zweite mehr feuilletonistisch flott und unterhaltend. Daß beide Autoren in ihren Helben den Inbegriff aller geistigen und musikalischen Vorzüge und Tugenden erkennen, ist fast selbstverständlich; wie können sie sonst so warm und begeistert für dieselben eintreten. Wie weit diese Glorifikation berechtigt ist, entzieht sich allerdings meiner Kenntnis, da weder Mahler als Symphoniker noch Paderewski als Klavier-Titan bis Wiesbaden vorgebracht sind; aber das darf gesagt sein, daß die Autoren es trefflich verstanden haben, für Mahlers und Paderewskis Kunst das höchste Interesse zu wecken und die Begeisterung, die von diesen Männern kennen zu lernen, als was uns die wählenden Berichte über Mahlers Kompositionen oder die Reklamen für Paderewskis rothe Haarmähen bisher überlieferten. Beide Hefte sind elegant ausgestaltet und mit Portraits geschmückt; „Paderewski“ enthält sogar deren 4, darunter 2 nach Sculpturen von A. Rossig, demuthlich der Biograph selbst, der seinen Helben auch auf diese Weise verewigte. O. D.

* Es ist immer das Zeichen der wahrhaft großen Dichter, daß man bei tieferem Eindringen in ihre Dichtungen jedesmal reichere Schätze in Sprache und Gedanken findet, die man bei oberflächlichem Lesen nicht einmal ahnt. So mag es vielen Freunden Shakespeares ergehen, wenn sie das soeben erschienene Heft 30 der Zeitschrift „Ueberall“ (Deutsches Verlagshaus Bong u. Co., Berlin W. 57, Preis pro Heft 30 Pf.) in die Hand nehmen und dort mit dem Verfasser des Aufsatzes „Shakespeares Reerepoese“ eine Wanderung durch seine Dramen unternehmen. Da der Inhalt dieser hochinteressanten, fesselnd geschriebenen Arbeit hier nur angedeutet werden kann,

so sei den Lesern unseres Blattes die Zeitschrift „Ueberall“ umso mehr empfohlen, als auch dieses neue Heft, mit seinem reichhaltigen Inhalt und seinem ausgezeichneten Bilderschemud für jede Geschmacksrichtung Sorge trägt. Der Name Jba Bong bürgt für die Vorzüglichkeit des unterhaltenden Theils, ein Aufsatz über centralamerikanische Kanalpläne führt uns inmitten des Weltstreites, den Amerika zur endlichen Verwirklichung des Planes einer Durchstichung der Landenge von Mittel-Amerika veranstaltet. Weitere interessante Aufsätze, Gedichte u. vervollständigen den Inhalt des in jeder Weise gelungenen Heftes, welches ein reicher, sorgsam gewählter Bilderschemud in angenehmer Weise ergänzt.

* Max v. Rosenberg: „Magdalena“, Roman. (Verlag von Ufr. Schall-Berlin.) „Magdalena“ ist ein Idealroman für leicht gerührte Herzen jüngerer und älterer Mädchen. Diese werden die Handlung des Romans interessant finden, denn die Heldin desselben ist erstens Schauspielerin und zweitens tobt. Also sogar „schrecklich“ interessant. Ein alter Vater, ein unmöglich gebildeter und geschickter Kirchendiener, erzählt die Geschichte seiner verstorbenen Tochter: Sie war eine vielversprechende Künstlerin gewesen, aber nach kaum zwei Jahren an der Bühne war sie an einem Nervenfieber erkrankt und hatte von der Kunst Abschied genommen. Sie schied mit ihrem Schicksal ausgehöhlt und hatte sich mit einem jungen Arzt verlobt. Da, wenige Wochen vor der Hochzeit, hatte sie ihr junges Leben durch Selbstmord beendet. Der Vater und ihre Freunde standen vor einem Räthsel. Die Lösung desselben findet sich im Verlauf des Romans in einer — Irenanastalt. Dort findet man im Nachhinein eines seit vielen Jahren internirten österreichischen Aristokraten das Tagebuch der Schauspielerin. Aus diesem geht hervor, daß sie den österreichischen Grafen liebte, in heißer Leidenschaft, um zu spät erst zu erfahren, daß er bereits verheiratet sei. Dies Verhängniß kostete ihr die Künstlerkarriere und das Leben. — Die Vertiefung der Charaktere, die psychologische Verknüpfung der Ereignisse, die den literarischen Roman ausmacht und ihn aus der Masse der Unterhaltungslektüre heraushebt, fehlt gänzlich. Unschöne Klänge und Talmisgefühl können dafür keinen Ersatz liefern. Dagegen muß anerkannt werden, daß die Sprache fließend, oft schwungvoll und nur selten von Banalitäten geßört ist. J. K.

Briefkasten.

K. W. Die Ersahreserve wird schon seit mehreren Jahren nicht mehr zu Uebungen herangezogen. Die Ersahreservisten haben nur zu den Frühjahrs-Kontrollversammlungen zu erscheinen.

R. 20. Das Eintommen aus einem Haus ist nicht geuerbe, sondern nur gebäude- und einkommensteuerpflichtig. Wenn Rentner kein Gewerbe betreiben, brauchen sie auch keine Gewerbesteuer zu bezahlen; ebenso verhält es sich mit Angestellten.

Anonymous. 1. Nach einer am 1. Januar c. in Kraft getretenen, von dem Herrn Oberpräsidenten erlassenen Polizeiverordnung ist der Fahrradverkehr außerhalb der geschlossenen Ortschaften auch auf den Fußgänger-Banketten gestattet. Bei Benutzung derselben jedoch die Radfahrer den Fußgängern in jedem Falle auszuweichen und bei lebhaftem Fußgängerverkehr langsam zu fahren. Die Wegepolizeibehörden sind befugt, diese Art der Benutzung der Wege zu verbieten. In solchem Falle sind die betreffenden Wege mit deutlich lesbaren, das Verbot enthaltenden Tafeln zu versehen. Auf den Haltruf eines polizeilichen Exekutivbeamten ist jeder Radfahrer verpflichtet, sofort anzuhalten und abzustellen. 2. Beschwerden gegen einen Sendormen sind bei dem Landratsamt anzubringen.

A. W. Eine Verpflichtung zur Anmeldung zur Steuer besteht nicht. Sonach erwächst aus der Unterlassung auch keine Strafe, doch muß der Betreffende, wenn er entdeckt wird, die Steuer für die ganze Zeit, während deren er übersehen wurde, nachbezahlen.

M. W. 100. Die von Ihnen genannten Zeitschriften sind uns unbekannt. Lassen Sie sich doch Probenummern von verschiedenen Blättern kommen und suchen Sie sich dann Dasjenige aus, was Ihnen am besten dünkt. Ueber die Nummern der Postzeitungsliste, den Abonnementspreis u. werden Ihnen die Probehefte auch am besten Aufschluß geben; darüber ist in keinem Zeitungskatalog etwas enthalten. Bekannt sind uns: „Handel und Wandel“, „Illustrirte Monatsberichte über die neuesten Erfindungen und Entdeckungen“ und die in München erscheinende „Industriewart“.

S. Sonnenberg. Die Schulen in Dornholzhausen und Friedrichsdorf sind deutsch, doch wird, in dem letzteren Orte wenigstens, mit Rücksicht auf die dortige französische Kolonie fakultativ französischer Unterricht erteilt.

Walhalla-Theater.

Heute Samstag:

Unwiderruflich letztes Auftreten

Ada Colley.

Ausserdem:

Das grossartige Programm

Sie werden es nicht bereuen,

wenn Sie Ihren Bedarf in Schuhwaaren in der Niederlage der Mainzer Reich. Schuhfabrik Ph. Jordan decken.

Sie finden hier:

Reichhaltigkeit in der Auswahl!
Vorzügliche Maßform!
Bestes und schönstes Material!
Gediegene, elegante Nachart!
Ueberschüssig streng feste Preise!
Feinste Handarbeit-Schuhwaaren!
Mainzer Specialität.

Gustav Jordan, Wiesbaden

Michelberg 32, Ecke Schwalbacherstraße,
Fabriklager der Mainzer Reich. Schuhfabr. Ph. Jordan.

Sparsame Hausfrau!

Braten und backen Sie nur einmal mit

„Vitello“

besten Ersatz für feinste Naturbutter.

Vitello,

hergestellt unter dem Schutz des deutschen Reichspatents Nr. 97 057, besitzt in Verbindung mit frischem Eigelb und pasteurisierter süßer Sahne bei mindestens ebenbürtigem Fettgehalt und Nährwerth alle Vorzüge und Eigenschaften feinsten Naturbutter



Ihre Erwartungen werden bei Weitem übertroffen.

Circa 50 pCt. billiger wie feinste Naturbutter.



Stets frisch zu haben in Wiesbaden bei:

Wilh. Ackermann, Westendstr.,
 Altstadt-Consumgeschäft, Metzgergasse,
 Heiner. Bund, Karlstr.,
 Karl Christian, Herderstr.,
 Karl Erb, Adelheidstr.,
 Amalie Flick, Luxemburgstr.,
 Ludwig Fischer, Sedanstr.,
 Jacob Frey, Luisenstr.,
 Fritz Gernand, Herrngartenstr.
 Gust. Henning, Karlstr.,
 Helene Herder, Nerostr.,
 Carl Himmelsreich, Körnerstr.,
 Alwin Hoopfnor, Bismarck-Ring,

Jacob Huber, Bleichstr.,
 Karl Kirchner, Wellritzstr.,
 Wilh. Klees, Moritzstr.,
 Wilh. Knapp, Walramstr.,
 Kölner Consumgeschäft, Schwalbacherstr.,
 Karl Kramb, Römerberg,
 Heiner. Krug, Römerberg,
 Emil Lang, Schulgasse,
 Heiner. Maus, Moritzstr.,
 Arnold Meuldermanns, Bismarck-Ring,
 Arthur Müller, Nerostr.,
 Phil. Nagel, Neugasse,
 Heiner. Neef, Rheinstr.,

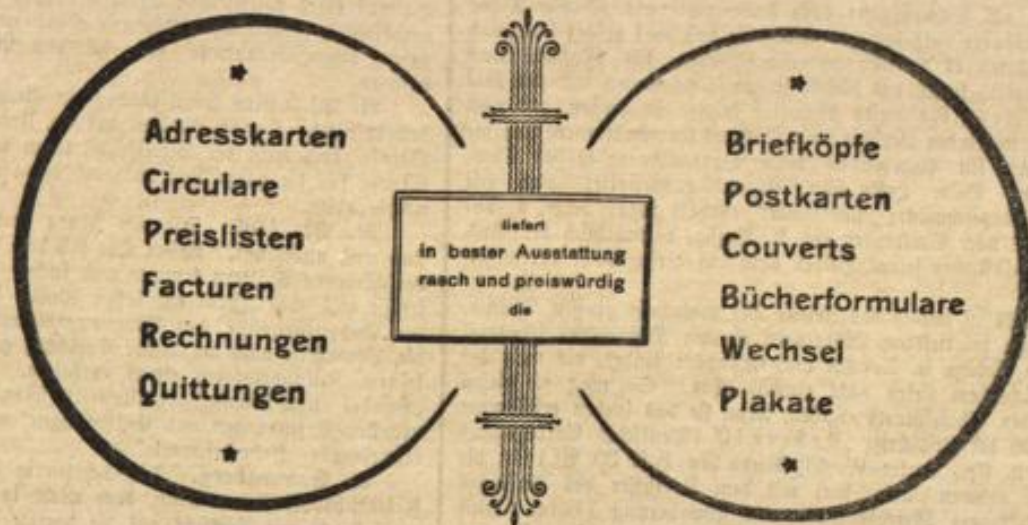
Herm. Weigenfind, Oranienstr.,
 Ant. Nicolay, Karlstr.,
 Carl Petry, Hirschgraben,
 C. Peupelmann Wwe., Schachtstr.,
 Carl Schäffer, Kirchgasse,
 Carl Schlick, Hellmundstr.,
 C. Strödter Wwe., Riehlstr.,
 Peter Schüler, Stiftstr.,
 Jacob Spitz, Jahnstr.,
 Wilh. Weber, Seerobenstr.,
 Carl Witzel, Michelsberg,
 Valentin Zboralski, Röderstr.,
 Heiner. Zimmermann, Neugasse,

in Biebrich bei: Gebr. Kromann, Wwe. Anna Linden, Georg Wehnert.

Alleinige Fabrikanten: Van den Berghs Margarine-Gesellschaft m. b. H., Cleve, Rotterdam, London, Brüssel. 7275

Vertreter: Heinrich Eich, Wiesbaden, Kirchgasse 10.

Alle Drucksachen für den Kontor-Bedarf



L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden.

Assmannshausen am Rhein. Hotel zur Krone,

altberühmt, historisch, echt rheinisches Haus. Interessantes Künstler- u. Dichterteil. Table d'hôte 1 Uhr Mk. 2.50. Diners und Restauration während des ganzen Tages. — Pension Mk. 5—6.

Josef Hufnagel, Weingutsbesitzer. 7289

Für Vereine oder Gesellschaften.

Rein Saal ist noch für einige Abende frei. Clavier eventuell zur Verfügung. 6388 Restaurant Cambrinus.

Preiswerth!
 Frottirhandtücher, breit und lang, Stück 75 Pf., im 1/2 Dbd. 68 Pf.;
 Betttücher ohne Naht Stück 2.20 Mk., im 1/2 Dbd. 1.95 Mk.;
 Handtücher für die Küche Stück 25, im 1/2 Dbd. 20 Pf.;
 Toppfanne 6 Stück 50 Pf.;
 Scheuertücher Stück 25, im 1/2 Dbd. 20 Pf.;
 Staubtücher Stück 10 Pf.; Hauskleider wackelichten Battist, 6 1/2 Mk. 2.40 Mk. 7291
 Guggenheim & Marx, Schloßplatz.

Geldsuchende

erhalten sofort geeignete Angebote von Albert Schindler, Berlin SW. 48, 23 Wilhelmstraße 134.

Gebt noch einige Hundert Bohnenkugeln billig ab. Fritz Weck, Frankenstr. 4. 6924

Warnung.

Ich warne hiermit Jedermann, meiner Frau etwas zu leihen oder zu borgen, da ich für Nichts hafte.

Adam Emmelhainz.

Klein-Capital.

Absolut sichere Anlage. Beteiligung in Abschnitten von Mk. 500 aufwärts an godiogenen Unternehmungen. 5% Minimalgewinn garantiert. Offerten unter P. H. P. 514 an den Tagbl.-Verlag. (E. 41862) F 181

Alle Arten Holz- und Keller-Rüferarbeiten

für Hotels und Private werden prompt und zuverlässig besorgt. 6089 August Gebel, Rüfermeister, Nicolaststraße 23.

Tagblatt-Ausgabe.

An Sonntagen erfolgt die Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ im Verlag Langgasse 27 nur bis 9 Uhr Vormittags.

Heute Samstag von 11 Uhr ab:

Fortsetzung u. Schluß

Gemälde-Auction

11 Taunusstraße 11 („Hamburger Hof“).

Wilh. Helfrich,

Kunst-Auctionator und Taxator.

Vorzüglicher

Natur-Wein,

in Krankenhäusern und in der Privatpraxis von vielen Aerzten wegen seiner Reinheit u. seines hohen Gerbstoff-Gehaltes
Vollrath's Heidelbeerwein.
 mit gutem Erfolge bei Magen- und Darm-Krankheiten, insbesondere bei Diarrhoe und dergleichen angewendet:
 Bayer. Landesausstellung 1896: „Goldene Medaille für hervorragende Leistungen“; Staatsmedaille für „tadellos gute Fabrikate“; Regelmässig kontrollirt von der Königl. Untersuchungsanstalt für Nahrungs- u. Genussm. in Erlangen.
 Süß Mk. 1.—, herb Mk. 0.90 per 1/2-Liter-Flasche mit Glas.
 Achtzu haben in Wiesbaden: **Hauptniederlage Apoth. Otto Siebert.** Marktstr.; **Ernst Kocks,** Zum Rothem Kreuz; **Oscar Siebert,** Taunusstr.; **Chr. Tauber,** Kirchgasse. F 54

Verkäufe

Alterthümliche goldene Halsketten,

kunstreich gearbeitet, sehr preiswerth Grosse Burgstrasse 10, im Antiquitätengeschäft.

Ein gr. Delgemälde,

Wald. Münchener Meister, Werth 1000 Mk., für 200 Mk. zu verkaufen. Off. unter P. U. 411 an den Tagbl.-Verlag.

Bis Montag zu verl.: 2 f. g. Kupferstiche, Borgellian, Kryptall, 1 Spiegel, 1 Kupf. Wörter, Statuette u. Kaiser-Friedrich-Ring 35, 2.

Neuer Grad u. Weite (mittlere Statu) für 20 Mk. zu verkaufen Oranienstraße 18, 1.

Neuer Samettajchen-Divan

zu verkaufen Friedrichstraße 50, 1 St. h.

Herrn-Rad, sehr wenig gebraucht, Bezugs halber sofort bill. zu verl. Mauritiusstraße 10, 2.

Elegantes Fahrrad, fast neu, Abreise halber zu verkaufen Taunusstraße 47, 2.

Drei 3-armige, drei 2-armige Gasläster, die Geler u. die Gelerbeleuchtungs-Einrichtung, verschiedene Ladenschränke und Glaslaken, drei Hoflieferantenschilder sind wegen Geschäftsverlegung billig abzugeben bei E. L. Specht & Co., Wilhelmstr. 40. 6730

Gut erhaltene Zaventhären aus Eichenholz, mit großen Glasfüllungen sind zu verkaufen Kirchstraße 22.

Abbruch Quisenstraße 21

Fenster, Thüren, Sandsteine und dergl., alte Backsteine, Ban- u. Brennholz zu verkaufen. Peter Leeb.

Schön. gr. Balkon, w. Gard., gr. neuer Regenm. u. H. b. v. Röh. i. Tagbl.-Verl. 7254

Eisernes Flaschengesetz billig zu verkaufen Velentstraße 22.

Ca. 200 Ctr. Distwurz zu verkaufen. C. Wuth, Biebrich. F 156 50-60 Karren alt. Dünger z. h. Gießstr. 9. Wilt v. R. 250 Mk. Hochstraße 7.

Kaufgesuche

Gutgehendes Geschäft gegen Baar zu kaufen gesucht. Joseph Stern, Goldgasse 6.

Antiquitäten, alt. Münzen, Delgemälde, Kupferstiche, Porzellan, Perlens, Edelsteinen bei J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 50, Wiesbaden. 1930

Alle Bücher, Werte, Kunstwerke, Kupferstiche u. alterthümliche Gegenstände zu kaufen gesucht. Joseph Wagner, Antiquar, Grabenstraße 82.

Gold, Silber, Brillanten, Alterthümer, Delgemälde, sowie Pfandscheine bezahlt am besten B. Rosenau, Metzgergasse 13. 6434

A. Geizhals, Metzgergasse 25, kauft fortw. getr. Kleider, Schuhwerk, Möbel, Betten, Gold u. Silber. N. B. L. i. D. 4175

N. Schiffer, Metzgergasse 14, kauft getragene Kleidungsstücke, Schuhe u. Möbel. Bei Billigkeit komme ins Haus.

Frau Klein, Webergasse 53, kauft mehr wie jeder Händler für getr. Herren- und Damenkleider, sowie Baaren jeder Art.

Getr. Herren- und Damenkleider kauft Frau Resenfeld, Laug. 23, 1. Bst. b. n. 2. 4175

Frau Hartmann, Goldgasse 15, kauft zu anständigen Preisen getr. Herren- und Damenkleider, Pfandscheine, Gold- u. Silberfachen, Möbel, Betten u. dergl. Bei Bestellung komme ins Haus. 7158

Getragene Herren- und Damenkleider, Möbel, Betten, sowie ganze Wohnungseinrichtungen und Nachlässe kauft gegen sofortige Cassé zu sehr hohen Preisen. 6433

B. Rosenau, Metzgergasse 13.

Allehöchste Preise für getragene Herren- und Damen-Garderobe, Betten, Möbel, Wäsche, Gold- und Silberfachen, Näht. Pfandscheine kauft L. Ullmann, 7. Metzgergasse 7.

Bei sehr guter Bezahlung, nur gegen Cassé, kaufe ich alle Arten Möbel, Betten, Waffen, Fahrräder, ganze Wohnungs-Einrichtungen, Fahrverleihen, Reit- u. Fahrzeuge, Waarenlager und dergl. mehr. Gefaule Sachen werden sofort abgeholt. 5829

Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Eisdraht zu kaufen gesucht Karstraße 10. G. 24p. Bag. 1. 1. gef. Voghelmerstr. 69. 6708

Eiserne Gartenmöbel zu kaufen gesucht Schloßstraße 2, 3. 7222

Getr. Sodawasser-Apparat zu kaufen gef. Off. n. Nr. u. O. P. J. 498 a. d. Tagbl.-Verl.

Rheinm.- u. Bordeauxflaschen zu kaufen gef. Aug. Knapp, Webergasse 42, 2. 6285

Flaschen u. Hüßer werden zum höchsten Preise angef. Felkenstr. 1, Flaschen- u. Fassbandl.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Eine Villa mit großem Garten im besten Stadtviertel, worin seit vielen Jahren sehr ausgehende Fremdenpension betrieben, ist auf sogleich oder später zu verkaufen. (Pension voll besetzt.) Offerten erd. unter B. Z. 464 an den Tagbl.-Verlag.

Kapellenstr. 70

Villa mit 8 Zimmern und 4 ausgebauten Mansarden, geräumig, zum Teil unterkellertem Souverain, sowie grossem Zier- und Obst-Garten zu verkaufen. 6747

J. Meier, Agentur, Taunusstr. 29.

Landhaus,

am Walde gelegen (in unmittelbarer Nähe der Straßenbahn), bestehend aus 14 Wohnräumen, großem Vorgarten, welcher für ein Vorderhaus bebaut werden kann, für den billigen Preis von 40,000 Mk. zu verkaufen. Gest. Offerten unter P. Z. 1018 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine der elegantesten Villenbestimmungen ist sofort zu verkaufen. Näh. 8760

Baubüro Saalgaße 1.

Zu verkaufen oder zu vermieten: Kleine Villa mit schönster Aussicht auf Aheingau, enthaltend 6 Zimmer, Küche u. große Mansarden, freundl. Garten. Haltestelle der elektr. Bahn vor der Thür. Nachricht im Bankgeschäft Wilhelmstraße 9. 6570

Sehr comfortable Villa Selig, Kapellenstr. 59, ist freihändig zu verkaufen. Preis 160,000 Mk. Beschäftigung durch den dort wohnenden Verkäufer. Näheres durch den Besitzer Oswald Fischer auf Garndorf-Darlan, Postfach 204, S. O. 4.

Eine H. Villa z. Alleinbew. in guter, feiner u. bequemer Lage, mit 8 Wohnräumen, Küche, Bad, 5 Bänk., Gas u. elektr. Licht u. schönem H. Garten, sehr billig für 60,000 Mk. u. u. d. g. d. Zahlungsbed. zu verk. Gef. Off. u. O. 300 a. d. Tagbl.-Verl. 6868

Zu verkaufen

Schön geleg. Villa zum Alleinbewohnen (Höhenlage) mit Stall und groß. Obgarten. Gleich beziehbar. Nehme event. N. Schuldenfr. Object oder gute Hypothek in Zahlung. Aufsch. erb. u. N. J. P. 392 an den Tagbl.-Verl.

Villa in schön. Lage, a. d. electr. Bahn, nahe Wald, Bor- und Hintergarten, 8 große Zimmer, weit unter Werth z. fest. Preis v. 46,000 Mk. sofort abzugeben. 6158

Reisebüro Schottenfels, Theater-Colonnade 36/37.

Für Bäckerei oder Mehlerei

sehr geeignetes Gehäus in vorzüglicher Geschäftslage bei Anzahlung von 10-15,000 Mk. zu verkaufen. Offerten unter G. N. 327 an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Rentables neues Haus

am Nismark-Ring, in jeder Etage 2 Wohnungen, All- u. vermietet, preiswürdig zu verkaufen. P. G. Raack, Bahnhofstraße 20. 7264

Zu verkaufen neues Haus in Mainz, mit guter Birtthaus. 6-10,000 Mk. Ans. 2000 Mk. Ueberichs. Näheres b. Eigenth. Thomae, Reuthorstraße 14.

Schönes rentables Etagenhaus am Kaiser-Friedrich-Ring, jede Etage 6 Zim. u. Nebenhö., aus erster Hand per gleich zu verkaufen; eine Etage kann sogleich bezogen werden. Näh. bei P. G. Raack, Bahnhofstraße 20. 6117

Villa m. Stallung u. groß. Garten, auch f. zwei Fam. geeignet, weg. Sterbefall zu verk. od. geg. Stobhaus zu vertausch. 50,000 Mk. L. zugest. wird. Off. u. Z. A. 508 a. d. Tagbl.-Verl.

In Mainz.

Gutes Geschäft. Ein Haus mit hochfeinem Wein-Restaurant zu verkaufen. Auch ein Cigarren-Laden im Haus. Circa 2000 Mark Ueberichs. Anzahlung 8-10,000 Mk. Offerten unter T. U. E. 502 an den Tagbl.-Verl. erb.

Zu verkaufen neues 5-Z.-Haus in Mainz, beste Lage am Rh., ganz der Reuezeit einger. Näh. b. Eigenth. Ed. Thomae, Reuthorstraße 1.

In Mainz.

nabe am Central-Bahnhof, ist ein Hotel mit vollständigem Inventar für 90,000 Mark zu verkaufen. Anzahlung 8-10,000 Mark. Extra-Niehemnahme noch circa 2000 Mk. Offerten unter S. T. P. 501 an den Tagbl.-Verl. erb.

Schöner Bauplatz

im Besten an fertiger Straße zu verkaufen. Näh. i. Tagbl.-Verl. 8855

Baugelände

in Dies a. d. L., vier Morgen mit großen Kellerräumen, äußerst günstig, auch für Fabrik od. Brauereianlagen, zu verkaufen oder gegen Rentenhaus hier oder auswärts zu vertauschen. Näh. Theoborenstraße 2. 6246

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein Haus in der Nähe des Koch-Pension eignet, wird zu kaufen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7286

Villa zu kaufen gesucht.

In guter Lage eine nicht zu große Villa für Pension od. bestehende Pension zu kaufen gesucht. Gest. umgehende Offerten bitte zu richten an die Immob.-Agentur von Ernst Heerlein, Kirchgaße 28. 7183

Geschäftsmann sucht bei 8-10,000 Mk. Anzahlung hochrentables Haus mit Werkstatt und Thorfahrt zu kaufen. Offerten mit genauer Preisangabe und Rentabilität unter P. Z. 477 an den Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Zu kaufen gesucht ein der Reuezeit entsprechendes rentables Etagenhaus mit doppelten Wohnungen von 3 u. 4 Zimmern, mit guter Anzahlung. Gest. Off. mit Preis, Mietbeingung und Hypothekenverhältnisse unter N. G. 833 an Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M.

Suche mein im Villenviertel

Bad Kreuznach

günstig gelegenes großes Baugelände - worauf Wohnhaus, Fabrik (Zuckerwaaren), Stallung und Weinberg u. - zu verkaufen od. gegen d. hiesiges Besitzthum zu tauschen. Näheres unter W. 45 hauptpostlagernd Wiesbaden.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen. Hypothekengelder zur ersten u. zweiten Stelle. 1591 Meyer Sulzberger, Senfstr. 16. Telephon No. 524.

Hypothekengelder sind auf gute 1. Hypoth. auf sofort auszuliehen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7241

40-60,000 Mk. auf gute 1. Hypoth. bis 1/2 d. Lage zu mäß. Zinsf. auszul. Off. u. N. W. 455 a. d. Tagbl.-Verl. 7192

31,000 Mk. auf mündelsch. 1. Hyp. sof. auszul. Off. u. N. W. 1005 Tagbl.-Verlag. 6082

20-30,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. zu bil. Zinsf. auszul. Off. u. N. W. 457 a. d. Tagbl.-Verlag. 7188

Capitalien zu verleihen.

Hypothekengelder zur ersten u. zweiten Stelle. 1591 Meyer Sulzberger, Senfstr. 16. Telephon No. 524.

Hypothekengelder sind auf gute 1. Hypoth. auf sofort auszuliehen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7241

40-60,000 Mk. auf gute 1. Hypoth. bis 1/2 d. Lage zu mäß. Zinsf. auszul. Off. u. N. W. 455 a. d. Tagbl.-Verl. 7192

31,000 Mk. auf mündelsch. 1. Hyp. sof. auszul. Off. u. N. W. 1005 Tagbl.-Verlag. 6082

20-30,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. zu bil. Zinsf. auszul. Off. u. N. W. 457 a. d. Tagbl.-Verlag. 7188

25,000 Mk. gegen gute Hypothek sofort auszul. Näh. bei W. Klotz, Adolphstr. 3. 6460

Capitalien zu leihen gesucht.

60-80,000 Mk. geg. prima 1. Hypoth. zu 4 1/2 % auf ein sehr rentabl. neues Geschäftshaus u. Wohnhaus in guter Lage v. sehr solidem Baue u. prompt. Zinsf. gef. Gest. Off. u. N. O. 302 an den Tagbl.-Verlag. 6985

Auf ein in der Hermannstraße belegenes Haus wird auf 1. Juli d. J. eventuell auch früher, ein Hypothekencapital von 17,500 Mk. gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7068

30-40,000 Mk. geg. prima 2. Hypoth. zu 5-5 1/2 % auf ein hoch. sehr rentabl. besseres Wohnhaus in sehr guter feiner Lage v. sehr vermög. Baue u. prompt. Zinsf. gef. Gest. Off. u. P. O. 301 an den Tagbl.-Verlag. 6864

27,000 Mk. für 2 Hypoth. nach der Landesbank zu 5 % auf besseres Haus im Südviertel gesucht. Off. u. A. Z. 1013 an den Tagbl.-Verl. 6748

20-25,000 Mk., auch bis 25,000 Mk. geg. sehr gute 2. Hypoth. nach d. Landesbank zu 5 % auf ein sehr rentabl. gutes Geschäftshaus nahe d. Laugasse gef. Gest. Off. u. N. O. 299 a. d. Tagbl.-Verl. 6867

34,000 Mk. auf 1. Hypothek. gegen pünktigem Zinszahler nach auswärts gesucht. Näheres Adreßstraße 44, 3. Et. 10-15,000 Mk. geg. gute 2. Hypoth. zu 5-5 1/2 % gef. auf ein gutes Geschäftshaus (Gehaus) i. d. Nähe d. Taunusstr. Gef. Off. u. N. O. 298 a. d. Tagbl.-Verl. 6869

4000 Mk. gegen gute Hypothek gesucht. Off. bitte unter O. Z. 476 im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Gesucht 2500 Mk. u. d. Landesb. a. 2. Hypoth. Off. bitte u. G. Z. 469 an den Tagbl.-Verl.

Circa 19,000 Mk. echte Hypothek auf Grundstücke gesucht. Preis derselben circa 80,000 Mark. Offerten erbitte unt. K. L. N. 494 a. d. Tagbl.-Verl. 7260

Verloren

Verg. Woche ein Dienstbuch verloren. Gegen Vergütung abzugeben bei F. Karl, Goldgasse 13.

Eine getr. Weste verloren. Gegen Bel. ab- aus. d. Schneiderm. Reiminger, Mauerstraße 14, 3.

Geunden eine Korallenfette. Abzuholen gegen Einrückungsgebühr Kaiser-Friedrich-Ring 106a, 3. Luke.

Ein schwarzer Hund entlaufen. Vor Ankauf wird gewarnt. Wiederbringer erhält Belohnung Köberstraße 3. Imig.

Unverraucht

Berlitz School of Languages, Wilhelmstraße 4. Sprachlehrinstitut für Erwachsene. Beste leichteste Methode; prämiert auf der Weltausstellung 1900 mit 2 gold. u. 2 silb. Medaillen. Oberleitung Prof. M. D. Berlitz.

Für Ausländer! Gebild. Lehrerin erth. deutsch. Unterr. in allen Fächern. Off. u. N. S. G. 500 Tagbl.-Verl.

Oberprimar der Oberrealschule giebt Nach- hülfs- u. Arbeitsstunden. Näh. Tagbl.-Verl. 6888

Engl. Unterricht und Conversation bei Miss Carne, Adelheidstraße 39, 1.

Französisch, Englisch, Deutsch bei academisch gepr. Lehrerin nach vorzögl. Methode zu mäss. Preis. Goethestraße 18, P. 1.

Französl. Convers.-Stunden giebt eine Französin. Kinder u. f. Damen bevorz. Off. unter N. K. 765 an den Tagbl.-Verlag.

Wer erth. Unterricht in dopp. Buchführung. Off. unter C. W. 100 Schützenhof hier.

Fremden-Pensions

Ein Schwede sucht in Wiesbaden Pension bei einer gebildeten Familie oder in einem feinen Pensionat, wo keine anderen Scandinavier, wo ausreich. Unterhaltung geführt wird, um sich in der deutschen Sprache zu vervollkommen. Offert. sub N. A. 6591 bei Rudolf Mosse, Hamburg. (Heft.1753)P114

Für 20-jähr. f. Dame wird in gebild. evang. Familie Pension zur Ermöglichung gefelligen Verkehrs und zur Ausbildung im gut bürgerlichen Haushalt zum 1. August gesucht. Vorhandensein gleich- alteriger Tochter oder sonst. Jung. Damen sehr erwünscht. Offerten unter L. Z. 473 umgehend an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Alwinenstr. 2

mod. Zimmer frei. 3138

Villa Monbijou,

Grathstraße 11, neben Luisenau, Pension ersten Ranges, in der allerhöchsten Nähe des Kurparkes; vollständig neu eingerichtet mit elektrischem Licht, vorzüglicher Küche, gute Weine. Schöne Parterrezimmer frei.

Pension Villa Paula,

Gartenstraße 20, schöne möblierte Zimmer und auch Wohnungen von 3 und 4 Zimmern. Gute Küche, Electr. Licht. Civile Preise. 6013

Pension Daheim, Friedrichstraße 35,

1. u. 2. Etage, eleg. möbl. Südzimmer frei. 2865

Zeitschr. 7, 1 (rub. gef. L., 4 Min. u. Kochbr.) u. J. f. e. B. 10 Mk., zw. B. 15 Mk. p. B. 3112

Luisenstr. 22 eleg. möbl. Zim. tag- u. nachtm. zu d. Bad i. d. Wilda-Deimbek.

Mainzerstraße 44,

in nächster Nähe des Augusta-Victoria-Bades, sind möbl. Zimmer mit u. ohne Pension zu v. 2906

Logis für Fremde Müllerstraße 4, Part.

Rheinstr. 111, 3. Et., elegant möbliertes Wohn- und Schlafzimmer mit Balkon zu vermieten. Anzeihen von 11 Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachmittags.

Höchleg. Zimmer (Halson) mit guter Pension. Pension Sanssouci, Sonnenbergstr. 31. 3110

Stiftstr. 2, 1 St., schön möbl. Zimmer frei. 3024

Stiftstraße 11, 2, nahe Rodbrunnen und Nerothal, elegant möbl. Zimmer, auch Wohnung mit Küche sofort zu verm. Näh. Preis.

Beilichstraße 9 gut möbliertes Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. Preis 35 Mk. Näh. im Laden. 3012

Kleine Wilhelmstraße 5, Part.

(zwischen Bismarck-Denkmal u. Aheingasse), elegant möbl. Zimmer, Wohnung mit Küche, Woche 7 Mk. - 28 Mk. 3119

Angenehmes Heim

findet Herr oder Dame in u. geb. Fam. Näheres zu erfragen Wallmühlstraße 80, 1. l.

In eleganter Villa

am Kurpark, mit gr. Garten, sind comfortable Südzimmer mit Balkons u. Terrassen abzugeben, mit oder ohne Pension. Bäder jeder Art im Hause. Näheres 2965

Weimar. Familien-Pension I. Fr. Gliem.

Damen u. Herren sind gute Pension, behagliches, evont. dauerndes Heim. Haus mit schönem Garten, in best. Lage d. St.

Kaufgesuche

Gut in mittlerer Größe sucht tüchtiger Landwirt zu pachten. Angebote erbitte an die Ann.-Exp. von G. L. Daube & Co., Frankfurt a. M., sub F. K. 423. (Mon.-No. 15020) P5

Das Wohnungsanweis-Büreau

Lion & Cie., Schillerplatz 1 - Telephon 708, empfiehlt sich den Mietern zur kostenfreien Beschaffung von Familien-Wohnungen, Geschäftslokalen, möblierten Zimmern.

Mietgesuche

Gesucht für 1. Oktober od. etwas früher eine Wohnung in 1. Etage von 6 bis 7 Zimmern, Bad und Kuche in guter Lage. Offerten unter U. W. 459 an den Tagbl.-Verlag. 8201

Eine bestehende Pension sucht zum 1. April 1902 größere Villa im Kurviertel zu mieten. Gest. Offerten unter K. G. K. 513 a. d. Tagbl.-Verl. 8228

Ein flottgehendes Hotel-Restaurant oder auch nur Hotel von einem tüchtigen Restaurateur zu mieten oder mit 12-15,000 Mark zu kaufen gesucht. Off. unter Z. W. 462 an den Tagbl.-Verlag.

Eine Wohnung von 4-5 Zimmern, mit kleiner Berküche im Hinterhaus für ruhiges Geschäft südlich der Friedrichstr. für 1. Oktober gef. Gest. Offerten mit Preisang. u. Z. A. Z. 507 an den Tagbl.-Verlag abzugeben.

Gesucht von einem älteren kinderlosen Ehepaar e. Wohnung von 3-4 Zimmern (im 1. Stock) mit Kuche und reichlichem Zubehör. Sonnenseite unbedingt. Möglichst Doppeltür. Offerten m. Preisang. unter N. O. K. 497 an den Tagbl.-Verlag.

Zwei-Zimmerwohnung zum Klavier von 1. Ehepaar gef. Offerten mit Preisangabe unter G. Z. 1019 an den Tagbl.-Verlag. 8178

Ein junges Paar, das sich zum 1. Juni verheirathen will, sucht in einem ruhigen Hause ein Zimmer und Küche oder 2 Mansarden. Offerten u. P. G. N. 490 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Wohnung und Stallung für zwei Pferde gef. ev. auch Stadtbier. Näh. Tagbl.-Verlag. 8228

Möbliertes Zimmer, ungenirt, sucht sofort besserer Herr. Off. unter D. Z. 466 an den Tagbl.-Verlag.

Ungeirtes Zimmer gesucht. Offerten u. n. C. W. 488 an den Tagbl.-Verlag.

Zwei leere Zimmer in ruhigem Hause sucht eine Dame auf die Dauer zu mieten. Offerten unter A. G. 5 postlagernd Taunusstraße.

Gelle Parterre-Räume für ruhiges Geschäft per Oktober, eventuell früher gesucht. Offerten unter U. V. D. 508 an den Tagbl.-Verlag.

Für ein Fabrik- u. Verandlgeschäft werden p. sofort geeignete Lokalitäten, ca. 100 qm, mit oder ohne Kraft nebst Comptoir etc. zu mieten gesucht. Offerten mit Preis unter G. W. 447 an den Tagbl.-Verlag.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Herrliche Aussicht auf den Rhein, 8 Minuten zur elektrischen Bahn.

Modernes Landhaus

9 Zimmer, 8 Mansarden, Bad, Gas- u. Wasser-Leitung, grosser Garten zum 1. Juli zu vermieten. Preis 2400 Mk. incl. Gartenunterhaltung. 3018

J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

Geschäftlokale etc.

Bahnhofstr. 5 Laden zu verm. Näh. 1 St. 2044

Birchgasse 51 Baden per sofort oder später zu vermieten. 8206

Moritzstraße 15 bei Heymann ein gr. Laden mit 2 Schaufenstern, 8 m lq., 5 1/2 m brt., 2 Jim. u. Küche, nebst Lagerraum oder Werkstätte nach Bedarf, auf 1. Juli 1901 zu vermieten. 2360

Philippbergstr. 8 drei hübsche Conterainräume mit sep. Eingang und Thoreinfahrt, früher als Flaschenbierhöl. benutzt, sofort. Näh. Vari. 1. Römerberg 29 Werkstätte v. 1. Juni z. v. 3099

Laden Taunusstraße 4 mit 5 Zimmern, Küche etc. auf 1. April 1901 zu verm. Auskunft Bureau Hotel Bloch. 2508

Laden mit Ladenzimmer nebst 3-Z. Wohnz., im Centrum der Stadt, sofort oder später billig zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2731

Wohnungen.

Dambachthal 10, Gartenh. Part., 4 Z., Bad, Küche m. w. Wasser, Gas, 2 Bänke, 2 Keller sofort oder später Bezugs halber, evtl. m. Nachl. zu vermieten. Näheres daselbst 10 bis 1 Uhr oder Bureau Lion.

Helmstraße 60, D., ist eine Wohn. von 1 Jim. und Küche an einzelne auf Person z. 1. Juni zu vermieten. Näh. Vorderb. Part. 3158

Schierkeimerstraße 9, neben Kaiser-Friedrichring, herrschaftl., modern ausgestattete 4-Zimmer-Wohnungen zu vermieten. 2710

Möblierte Wohnungen.

Goethestr. 1 möbl. 4-Zim.-Wohn. zu verm. 2736

Möbl. Zimmer und Mansarden, Schlafstellen etc.

Adolphstraße 5, B. L., möbl. Zimmer zu verm. 2876

Albrechtstr. 6, D. 1, 1. f. h. möbl. Z. zu v. 2876

Albrechtstr. 13, 1. f. reini. Arb. möbl. Manf. b. Zimmer billig zu verm. 2877

Albrechtstr. 17, 8, Ede Adolphsallee, sch. möbl. Zimmer zu vermieten. 2926

Albrechtstr. 23, 3 L., ein möbl. Z. z. v. 3131

Albrechtstraße 30, 1, möbl. Z. z. verm. 3131

Albrechtstraße 32 gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer (sep. Eing.) an besseren Herrn auf gleich zu vermieten. 3008

Albrechtstr. 33, B., erb. ja. Mann Kost u. Log. 3008

Albrechtstr. 43 ein schön möbl. Part.-Jim. 2817

Bertramstr. 4, 2 L., el. m. Z. m. B. z. v. 2827

Bismarck-Ring 32, Bel-Etage bei Müller, gut möbl. Zimmer mit separat. Eingang an bess. Herrn zu vermieten. 2431

Bismarck-Ring 39, 1, schön möbl. Balkon-Zimmer zu verm. 2929

Bücherplatz 2, B. rechts, möblierte Mansarde mit Kost auf 1. Mai zu vermieten. 2871

Villa Viola, Dambachthal 9, 2 Min. v. Kochbrunnen, Theater etc., groß. eleg. möbl. Jim. z. v. Groß. Garten a. Haus. 7260

Dohheimerstraße 10, 2 St., sind möblierte Zimmer zu vermieten. 2707

Dohheimerstr. 39, W. 2 L., e. m. Z. u. u. o. R. 2707

Druckstr. 5, D. 1 r., sch. möbl. Z. zu v. 3172

Eleonorenstr. 2, 2, eine möbl. Manf. zu verm. 3174

Frankenstr. 7, Part. r., möbl. Z. zu v. 3174

Faulbrunnstr. 12, 1 r., m. Jim. sof. z. v. 3174

Faulbrunnstr. 12, 1 r., m. J. f. a. an Ar. Feldstr. 10, Laden, ist ein einfach möbliertes Zimmer mit 2 Betten zu verm. 3170

Feldstr. 27, B. r., erb. zwei anst. Arb. R. u. L. 3170

Frankenstr. 1, 1, eleg. möbl. Wohnzimmer mit Balkon nebst Frühstück zu vermieten. 2935

Frankenstr. 3 schön möbl. Part.-Zimmer mit 1 oder 2 Betten (gute Pension) sof. b. zu verm. 3156

Frankenstr. 15, 2 L., möbl. Zimmer zu v. 3156

Frankenstr. 18, 2 L., m. J. m. sep. Eing. 3167

Frankenstr. 26, 2, möbl. Z. m. Kost z. v. 3151

Friedrichstraße 13, 1, 2-3 sein möbl. Zimmer (auch einzeln) preiswürdig abzugeben. 3170

Friedrichstr. 14, D. P. r., erb. e. j. M. sch. 2. 3170

Geisbergstraße 10

schön möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu verm. 3170

Grabenstraße 2, 2, zwei schön möbl. Jim., zusammen oder a. geteilt, zu vermieten. 2897

Grabenstraße 10 möbl. Z. m. P. z. verm. 2804

Grabenstr. 6, D. 1 L., f. tl. M. R. u. R. 3227

Helenestr. 27, 2, gut möbl. Zimmer, sep. Eingang, sofort, auch an Fremde, zu vermieten. 3170

Helmstraße 4, 2 r., gr. möbl. Zimmer an sol. Herrn od. Dame bei einz. Dame zu v. 2638

Helmstr. 33, 2, St. r., ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 8004

Helmstr. 54, St. 2, erb. anst. M. R. 3225

Herdstraße 10, Hochpart., ein gut möbl. Zimmer an besseren Herrn zu vermieten. 3072

Hermannstr. 12, 1, m. J. B. 2-3 M. 3072

Hermannstr. 22, B., 1 möbl. Jim. zu v. 2933

Hermannstr. 24, 1, erb. j. Herrn R. u. L. 2879

Hermannstr. 26, 2 St. L. f. anst. R. f. Logis. Herrgartenstr. 17 gut möbl. Z. preisw. z. v. 8. St., möbl. 3179

Napellenstr. 10, Zimmer b. m. Preise sofort zu vermieten.

Herrnhofsstraße 9, gegenüber dem Kaiserbad schön möbl. Zimmer zu verm. 3238

Karlstraße 5, 2 L., febl. möbl. Jim. zu v. 3168

Karlstraße 20, 1, ein großes freundl. möbl. Zimmer zu vermieten.

Karlstr. 35, 1 L., schön möbl. Jim. zu verm. 3104

Karlstr. 37 eleg. m. Jim. zu verm. R. 2 L. 2411

Karlstr. 20 neu möbl. Zimmer zu v. 2624

Mauerstraße 3/5 bessere und einfache möbl. Zimmer zu vermieten.

Mauerstraße 7, 2, f. möbl. Z. sof. zu verm. 2998

Moritzstr. 25, 5, 1 r., erb. j. M. R. u. L. 3226

Moritzstraße 39, 1 St., möbl. Zimmer m. Pension an geb. j. M. zu vermieten. 2244

Nerostr. 4, 2, a. Kochbr., sch. Z. m. 2 B. 2883

Nerostr. 34, D. 2, erb. zwei Arb. Kost u. Logis. 2883

Oranienstr. 21, St. 1. St., schön möbl. Jim. mit gut. bürgerl. voller Pension zu verm. 3224

Oranienstraße 27, St. Part., kann ein anst. Mann Kost u. Logis erhalten.

Partweg 1, Hochpart., sein möbl. Zimmer, in ruh. Hause, Aurlage, nahe Dietenmühle, für hier zur Kur weilende Dame sehr geeignet, auf sofort zu vermieten.

Rheinstraße 59, 1, elegant möbl. Zimmer zu vermieten. 2744

Nichtstraße 23, Hinterh. 1 Tr. rechts, erhalten 2-3 reinliche Arbeiter gute Schlafstelle.

Nömerberg 28, 2 L., sch. möbl. Z. (1 Bett) z. v. 3176

Saalstraße 16 ein Parterre-Zimmer mit oder ohne Möbel sofort zu vermieten. 3176

Schwalbacherstr. 7, St. r. 1 r., möbl. Z. z. v. 3176

Sedanstr. 11, D. 2 r., möbl. Jim. zu verm. 3175

Sedanstraße 12, 2 L., möbl. Z. zu verm. 2390

Seerobenstr. 2, 3 St., ein bis hohe lustige Zimmer zu vermieten. 3080

Seingasse 13, Part., möbl. Zimmer zu verm. 3176

Stiftstraße 17, B., gut möbl. Zimmer z. verm. 3176

Taunusstraße 48 gut möbl. Mansarde, Vorderfront, an zwei anst. Personen zu verm.

Walramstr. 5, 2 Tr., Erdmann, möbl. Z. z. v. 3097

Walramstr. 8, 2 r., sch. möbl. Jim. zu v. 3097

Wesergasse 42, St. 1 St., erb. 1-2 Arb. Log. 3176

Weißstr. 3, ein schön möbl. Jim. zu verm. 2296

Weißstr. 10, 1 St., möbl. Jim. zu verm. 2296

Weißstraße 9 gut möbliertes Wohn- und Schlafzimmer an einen Herrn zu vermieten. Monatlich 35 Mk. Näh. im Laden. 2014

Weißstraße 20, St. 2 bel. Moders, schön möbliertes Zimmer mit Kost zu vermieten. 3155

Weißstr. 47, 2 r., schön möbl. Z. z. v. 3165

Wendstr. 13, D. B. L., schön möbl. Jim. 3176

Wendstr. 18, 1, 2 r., m. J. b. zu verm. 2490

Gut möbl. Zimmer mit vollständiger Pension per sofort zu verm. Näh. Walramstr. 5, 2 L. 3164

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Waldstraße 3 2 leere Zimmer zu verm. 3161

Dohheimerstraße 10, 2, sind zwei gr. leere Zimmer an besseren Herrn oder Dame mit Bedienung zu vermieten. 3171

Birchgasse 15, Meißnerladen, großes helles Jim. zu vermieten. 3179

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Großer Raum für Stollung od. Werkstätte sof. od. später zu vermieten. Näheres bei Frey, Schwalbacherstraße 1. 2902

Jeder Fremde

der nach Wiesbaden kommt, sei es zu kürzerem oder dauerndem Aufenthalte, sei darauf aufmerksam gemacht, daß das „Wiesbadener Tagblatt“ — gegründet 1852 — die älteste, beliebteste, billigste und dabei umfangreichste Zeitung Wiesbadens ist (täglich 2 Ausgaben, Sonntags und Montags je eine, Preis 50 Pfg. monatlich) und sich eingebürgert hat wie kein anderes Blatt, von Haus zu Haus, von Familie zu Familie.

Neben einem sehr reichhaltigen redaktionellen Theile bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ einen Anzeigenteil von unübertroffener Ausdehnung, da das „Wiesbadener Tagblatt“ allgemeines Infertionsorgan der Wiesbadener Geschäftsverwelt ist, aber auch zu anderen Veröffentlichungen aller Art, besonders zu den Familien-Nachrichten (Geburts-, Verlobungs-, Heiraths- und Todes-Anzeigen) und dem Arbeitsmarkt, von Jedermann benutzt wird. Die für das Fremden-Publikum und neuzuziehende Einwohner Wiesbadens wichtigen öffentlichen Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden werden im „Wiesbadener Tagblatt“ aufgenommen. Dieselben können unentgeltlich eingesehen werden in den mehrfach aufgelegten Exemplaren des „Wiesbadener Tagblatt“ in der Schalterhalle des Verlags Langgasse 27. Einzelne Tagblatt-Nummern kosten 5 Pfg. Man

abonnirt auf das
„Wiesbadener Tagblatt“

im Verlag Langgasse 27, in den zahlreichen Ausgabestellen in allen Theilen der Stadt und bei allen kaiserlichen Postämtern.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ wird von königlichen, kommunalständischen, rättslichen und anderen Staats- und Civilbehörden, insbesondere von der kgl. Staats-anwaltschaft und den kgl. Gerichten zu Publikationen benutzt.

Die Fremdenliste, die Programme der Curhaus-Concerte, die Ankündigungen der hiesigen Theater (darunter die ausführlichen Zettel des Hoftheaters und des Residenz-Theaters), die auswärtigen Familien-Nachrichten, die Bekanntmachungen aus dem Vereinsleben und alles Andere, über das der Fremde und Einheimische unterrichtet zu sein wünscht (Fremdenführer, Tages-Veranstaltungen, Vereins-Nachrichten, Wetterberichte, Verkehrs-Nachrichten), findet sich im „Wiesbadener Tagblatt“.

Gratisbeilagen des „Wiesbadener Tagblatt“ sind: „Unterhaltende Blätter“, alle 14 Tage erscheinend, die „Illustrirte Kinderzeitung“, „All-Rassau“, Blätter für alle wassrausische Geschichte und Aukurgeschichte, die „Haus- und landwirtschaftliche Rundschau“, zwei „Lafschensfahrpläne“, der „Tagblatt-Kalender“, die „Verloosungsliste“, sowie „Amtliche Anzeigen des Wiesbadener Tagblatt“, enthaltend Bekanntmachungen hiesiger und auswärtiger Behörden, dreimal wöchentlich.

Schachfreunde seien auf die Rubrik „Schach“, Organ des Wiesbadener Schachvereins, verwiesen, welche das größte Interesse der Anhänger des Schachspiels findet und jeden Sonntag erscheint.

Bei der einheimischen Bevölkerung bedarf das „Wiesbadener Tagblatt“ keiner weiteren Empfehlung, dort ist es seit fast einem halben Jahrhundert überall zu finden

weil unentbehrlich für Jedermann.

Familien-Nachrichten

Eodes-Anzeige.

Am Donnerstag Abend 10 Uhr entschlief nach längerem, schwerem Leiden der Landwirth **Gottlieb Enders**, welches ich allen Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch tiefbetrübt anzeige.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Wwe. **Schlink**, nebst Kindern.
Wiesbaden, d. 11. Mai 1901.

Die Beerdigung findet Sonntag Vormittag 10 Uhr vom Trauerhause, Feldstraße 13, aus statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste meiner zu früh dahingeshiedenen, unvergeßlichen Frau, sowie für die überaus reichen Kranzspenden und allen Deinen, die sie zur letzten Ruhe geleitet, sagen wir unsern innigsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
August Lepper.
Wiesbaden, den 9. Mai 1901.

Eodes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir hiermit die traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern lieben sorgsamsten Vater, Großvater und Schwiegervater,

Herrn Georg Quint,

heute plötzlich und unerwartet in Folge Herzlähmung zu sich zu rufen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Heinrich Quint.

Erbenheim und Wiesbaden, 9. Mai 1901.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 12., Nachmittags um 1/4 4 Uhr, vom Sterbehause aus statt.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 219. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 11. Mai.

49. Jahrgang. 1901.

Verstchiedenes

Ein älterer alleinstehender Mann mittlerer Jahre sucht sich mit 3-4000 Mk. an einem kleinen Geschäft, welches rentabel ist, zu beteiligen. Auch würde Betreffender mit einem älteren Fräulein oder Witwe, ohne Kinder, nicht unter 40 Jahren, in nähere Verbindung treten zwecks Heirath. Offerten unter **D. E. U. 488** an den Tagbl.-Verlag.

Theilhaber.

Tüchtiger Fachmann sucht zur Gründung eines sehr rentablen Geschäfts (Spezialität der Lebensmittelbranche) stilles Theilhaber mit 20 bis 25 Tausend Mk. Capital wird sichergestellt. Offerten unter **H. P. S. 512** an den Tagbl.-Verlag erb.

Für eine flottgehende Weinwirtschaft wird ein tüchtiger **Wirth**, welcher gute Küche zu führen versteht, gesucht. Offerten unter **O. U. 410** an den Tagbl.-Verlag.

Großer Verdienst! Enormer Absatz!

bei H. Betriebskapital viel Geld zu verdienen, durch hochlohn. Fabrikation tägl. Massenauftrag, wozu Fachkenntnisse nicht erforderlich sind. Viele Anerkennungen. Catalog gratis. (Kopt. 1779) F 114

Heinr. Heinen,

Brosch. b. Rütheim, Rndr.

Ein gedeckter Geschäftswagen für 14 bis 20 Töne zu leihen gef. Off. Offerten mit Preisang. u. Adresse **O. J. O. 515** an den Tagbl.-Verlag.

30. gebild. Dame f. Ansch. an ebensolche Dame f. Sonntag Radm. z. Spazierg. Französ. oder Engl. nicht aussehl. Off. u. **O. V. 432** o. d. Tagbl.-Verl.

Zahle für geeignete Adressen 3, 5, 10 und mehr Mk. Discreter und gewisser Verdienst für Jedermann (auch Damen). Offerten unter **F. S. 325** an den Tagbl.-Verlag.

Koffer, Taschen u. w. sol. u. bill. repariert. **Plattlerstr. 38.** Bitte Bestell. per 2-Bf.-Karte.

Alle Tücher, Anstreicher, Lackier- und Bronz- u. Eisenarbeiten besorgt schnell und billig. **Schmitt, Karlsruh. 34** u. Hellmündstr. 41.

Sämmtliche Tapezierarbeiten werden gut und billig besorgt **Koonstr. 4, 3** l. **6661**

Geisbergstr. 11 bei **P. Steiger** werden Herrenkleider angef., veränd., gerrein. u. sch. bef. **Geb. Schneiderin** h. u. La. fr. pr. La. **1,80** Mk. **Römerberg 28, Hb. 1.**

Handschuhe w. schön gew. Röder-allee 34, Br. **5588**

Gardinen, sow. auch Herrenwäsche z. Bügeln w. ang. **Adlerstr. 16 a, 3 r.**

Herrenwäsche z. Waschen u. Bügeln w. angen. **Auf Wunsch auch abgeh.** **Plattlerstr. 44, Frkpf. Friseurin** f. u. Kund. **Morigstr. 44, Lad. 6229**

Schönheitspflege!

Massage (Gesichts-Massage.) **Electro-Massage** und Schwed. Gynägnastik. **Manicure.**

Ph. Huber u. Frau, **Taunusstr. 36, 1.**

Wasserbehandlung, Massage etc.

Sehr tüchtiger Masseur sucht noch 1 bis 2 Herren f. läng. Behandl. u. erb. gef. **Ang. u. B. H. 214** a. d. Tagbl.-Verl. (English spoken.)

Gut ausgebildete Schwestern finden Aufnahme im **Schwesterheim Charitas, Wiesbaden, Albrechtstr. 28.**

Welch' edle Persönlichkeit blüht einer unerschütterl. inn. Größe Unglück gerathenen christlichen Familien aus bitterster Nothlage. **Br. u. S. Z. 479** a. d. Tagbl.-Verl.

Ein Kind zum Mitstellen gesucht. **Zu erfragen im Tagbl.-Verlag.** **7269**

Kinderlos. Ehepaar

wünscht e. Kind bef. Herkunft i. Pflege zu nehmen. **M. u. Gymnasialstr. 4/10, Wüst. F 27**

Vin von der Heife zurück.

Die berühmte Phrenologin **Faulbrunnstr. 12, 1 r.** Durch Kopf u. Hand. Nur für Damen. Der berühmte ägyptische Gedankenleser und Selbster **Al. Burgstr. 5, 1.**

Heiraths-Gesuch.

Junger Mann, 25 Jahre, Schaffner, wünscht weiches Heirath passende Partie. Witwe o. R. nicht ausgeschlossen. Gef. Ausf. über näh. Verb. sowie Photogr. erb. Nicht Convenientes sofort retour. **Off. u. G. S. 359** an d. Tagbl.-Verl.

Ein gebild. Herr,

2 Jahre, gegenwärtig hier, wünscht eine hübsche Dame, zwecks Heirath, kennen zu lernen. Offerten sub **Z. Z. 484** a. d. Tagbl.-Verl.

Arbeitsnachweis

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsnachweis“ des Wiesbadener Tagblattes erscheint am Samstag jedes Monatsabends im Verlag „Langgasse 27“ und enthält jedesmal alle Vermittlungs- und Arbeitsnachweise, welche in der nächsten Nummer des Wiesbadener Tagblattes zur Ausgabe gelangen. Von 5 Uhr an Verkauf, das Blatt 5 Pf. von 4 Uhr ab aufserordentliche Einnahme. — Bei schriftlichen Anfragen ersucht es sich, nicht Original-Bewußte, sondern deren Nachschriften beizulegen; für Wiedererlangung von beizulegender Original-Bewußte oder sonstiger Nachschriften übernehmen wir keinerlei Gewähr. — Offerten, welche innerhalb 4 Wochen nicht abgehört werden, werden unersucht verbleiben.)

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Junges Fräulein mit engl. Sprachkenntn. als Dolmetscherin oder Verkäuferin für mein kleines Lederwarengeschäft **Wilhelmstr. 18** sofort gesucht. **Wohnung bitte Kaiser-Friedrich-Ring 56, 1, von 2-3 Uhr.** **Joh. Ferd. Führer, 7184**

Junge tüchtige Verkäuferin

für gleich gesucht. **Näh. Tagbl.-Verlag. 7268**

Kfm. Stellen- u. Theilhaber-Büreau, Luisenstraße 5.

Eof. zu besetzen: **Verkaufserinnen** jeder Branche für hier und auswärts u.

Central-Büreau (Frau Kögler), **Wendgasse 48, 1, f. Ladensmädchen für Bäckerei, besseres Kindermädchen, Mädchen, welches nähen kann, für Weißzeug.**

Gute Koch- und TAILLEN-ARBEITERINNEN gesucht. **H. Schmitt, Wilhelmstr. 4, 7023**

Tücht. Köch. u. d. gef. Hüfnerin, 18, 1. 5665

Juarbeiterinnen für Kleider gesucht. **6181**

Geschw. Broelsch, Friedrichstr. 8, 1. 6783

Tüchtige Tailen- und Rockarbeiter.

für gleich, event. nach Pfingsten, sucht **Th. Matt, Adelsheidstr. 30.**

Tüchtige Kleidermacherin gesucht **Schwabacherstr. 45, 2 r.**

Nähmädchen (Weißzeugnäherin bevorzugt) für dauernd gef. **Gr. Burgstr. 8, Gortelgeschäft. 6118**

Mäntel- Arbeiterinnen

per sofort gesucht. **7204**

Meyer-Schirg, Kranzplatz.

Tüchtige Stickerin

f. dauernd gesucht **Sozialgasse 3, Hb. 1. 6712**

Lehrmädchen

aus guter Familie gesucht. **Künstl. Blumengeschäft, Langgasse 4, 1.**

Für mein kleines Lederwarengeschäft suche per sofort eine **Lehrmädchen** aus guter Familie gegen gute Vergütung. **Johann Ferd. Führer, 7185**

Lehrmädchen gegen Vergütung gesucht **Alte Colonnade 40. 7122**

Herrschaftsdh. mit guten Zeugnissen nach auswärts gesucht. **Näh. Gartenstr. 13, von 2-4 Uhr. 6994**

Wegen Heirath des jetzigen Mädchens wird eine streng zuverlässige und solide **Köchin** gesucht (nicht unter 25 Jahren). **Vorstellung 9-10 u. 2-3 Uhr Adelsheidstr. 35.**

Eine tücht. Köchin,

die gut bürgerlich kocht, sofort gegen hohen Lohn gesucht **Bierstädterstr. 4. 7229**

Zum 1. Juni

event. auch früher eine **Köchin**, die selbstständig gut bürgerlich kocht und etwas Hausarbeit übernimmt, gegen guten Lohn gesucht. **Näh. Langgasse 9, 1. 7284**

Tücht. erfahrene Köchin gesucht **Kunigundenstr. 1, 1. 7203**

Eine perfecte Köchin,

die etwas Hausarbeit übernimmt, mit guten Zeugn. geg. hohen Lohn gef. **Off. unter W. Z. 484** an den Tagbl.-Verlag.

Gut bürgerl. Köchin, die Hausarb. übernimmt, zum 15. Mai gesucht **Elisabethenstr. 7.**

Suche Köchinnen für Hotel u. Hotel-Restaur., Kaffee- u. Weisbäckereien, Kochlehrmädchen, Bedienten oder Mädch., Hotelzimmermädch., f. pr. Stellen, jüng. nette Kellnerin, suver. bess. Kindermädch., Alleinständch., Hausmädch., Küchenmädch., bei hoch. Lohn (f. legerer Vergütung frei). **Grünberg's Wh. Stellenb. u. Goldb. 17, B. Tel. 434. 7286**

Gesucht eine bürgerliche Köchin nach auswärts **Al. Kirchgasse 1, 2 Et. rechts.**

Zwei junge Mädchen gesucht **Serobentstr. 19, Part. 6183**

J. M. z. 15. d. M. gef. **Gr. Burgstr. 17, 1. 7148**

Dienstmädchen zum baldigen Eintritt gesucht. **Näh. im Tagbl.-Verlag. 7181**

Ein ordentliches Mädchen gesucht **Schwarzhornstr. 20, Part. rechts. 7105**

Ein harkes Mädchen vom Lande gesucht **Adelstr. 44. 6794**

Kräftiges Mädchen zum sofortigen Eintritt gegen guten Lohn gesucht **Kirchgasse 6, 1. Etod. 6872**

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, zu einem jungen Ehepaar nach Mainz auf 15. oder 20. Mai gesucht. Näheres hier **Adelstr. 44, 1. 6956**

Mädchen gesucht.

Braves u. solides Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, für alle häusl. Arbeit in kl. Familie mit 2 Kindern gesucht. **Gr. Adelsheidstr. 59.**

Ein junges Mädchen vom Lande, 14-16 Jahre alt, welches etwas nähen kann und Hausarbeit versteht, wird gesucht **Morigstr. 56, Part. 7030**

Kräftiges Küchenmädchen gesucht **Taunusstr. 15. 7044**

Einfaches Mädchen für Hausarbeit gesucht **Hermannstr. 28, 1 r. 7070**

Einfaches fleißiges Mädchen gef. **Friedrichstr. 13. 7074**

Junges williges Mädchen für Hausarbeit gesucht **Neugasse 17, Seilerladen. 7069**

Ein einfaches Mädchen gegen hohen Lohn u. gute Behandlung gesucht. **Näheres Köderstr. 41, Gemütsladen. 7118**

Ein tüchtiges Mädchen gegen hohen Lohn sofort gesucht **Lahnstr. 9. Schmidt. 7030**

Tüchtiges Mädchen gesucht **Bismarckring 19, Part. 1. 7152**

Dienstmädchen gesucht **Albrechtstr. 16, P. 7152**

Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit verrichtet, per 15. Mai oder später gesucht bei **Rathgeber, Morigstr. 1. 7195**

Der 1. Juni

ein braves **Mädchen** für Hausarbeit mit nur gut. Zeugnissen zu zwei Personen gesucht. **Näh. Wilhelmsstr. 5, 1. 6996**

Ein Mädchen gesucht **Hellmündstr. 46, Part. links. 7239**

Ein reines Mädchen, das kochen kann, gesucht **Kranzplatz 12, 1. Frau Büllgen. 7234**

Küchenmädchen für feineres Restaurant gesucht, **Lohn 30 Mk., Langgasse 43.**

Hausmädchen

gegen Gehalt gesucht **Giebergstr. 28. 7109**

Ein ordentliches Mädchen bei gutem Lohn gesucht **Nicholsberg 28. Ph. Theis. 5746**

Braves tüchtiges Mädchen wird gesucht **Hellmündstr. 27, 2.**

Tüchtiges Mädchen für kl. bürgerl. Haushalt gesucht. **Scharr, Friedrichstr. 19. 7224**

Drei Küchenmädchen

(25 Mark und Bier) sofort gesucht **Bärenstr. 6. 7210**

Alleinständch., das kochen kann, zum 1. Juni für kleinen Haushalt gesucht **Kapellenstr. 25, P. 7215**

Tüchtiges Mädchen sofort gesucht. **Meldungen Vormittags, Schwabacherstr. 34, P. 7233**

Ein junges Mädchen für Hausarbeit gesucht **Doppeimerstr. 69. 6761**

Ein Mädchen v. Lande gesucht **Stiftstr. 12, P. 7289**

Ein Mädchen, welches kochen kann, sof. gesucht. **Lugenbühl, Marktstr. 19. 7289**

Ein braves ordentliches Mädchen zu baldigem Eintritt gesucht **Weichstr. 15, Laden. 7289**

Fleißiges braves Mädchen für Küche u. Hausarbeit in kleinen Haushalt gef. **Wolfsmühlstr. 66.**

Tüchtiges Mädchen

Absohlstr. 7, Part. 7261

Ehepaar mit 2-jährigem Kinde sucht zur selbstständigen Führung seines Haushaltes und zur Pflege des Kindes durchaus tücht. **Alleinständch.** mit langjährigem Zeugnissen. **Eintritt 20. Mai Kranzplatz 2.**

A. Venn.

Alleinständch. gef. für kleinen häusl. Haushalt **Keller-Friedrich-Ring 17, Hb., Eing. d. Thor. 7273**

Ein ordentliches zuverlässiges Mädchen, welches sein bürgerlich kochen kann, für ein Herrschaftshaus gesucht. **Nur Solche** mit langjährigem Zeugnissen mögen sich melden **Friedrichstr. 12, 2 Tr. links, wo Näheres ertheilt wird.**

Gewandtes Hausmädchen für Fremdenpension sof. gef. **Taunusstr. 83/35. Foerstemann.**

Gesucht

einfaches reinliches Mädchen für Haus- und Fremdenbedienung **Taunusstr. 26, 1.**

Nach Mainz wird zu fünfjährigem Jungen ein **Kinderräuflein** mit guten Zeugnissen gesucht, das etwas Hausarbeit mitübernimmt. **Zu erfragen Münzer, Rheinallee 17, 2. 7290**

Büglerin für gleich gesucht **7273**

Tüchtige Büglerin gef. **Näheres 34. Hb. 1. Durchaus perf. Büglerin f. Jahresst. p. Steing. 19. Ang. Büglerin gef. (Jst.) **Näh. 30. 6814****

Ein Bügelmädchen gesucht **Kellerstr. 22, 2 l. 7281**

Ein Büglerin und eine **Waschfrau** gesucht **Oranienstr. 25, Bücherei.**

Tüchtige Büglerin für täglich gesucht **Plattlerstr. 9. E. Bügel-Lehrmädchen** gesucht **Näh. 20. 6599**

Tücht. Waschfrau dauernd gef. **Näh. 21, E. 3. 7281**

Tüchtige Waschfrau gef. **Edenstr. 7, Hb. P. 7281**

Ein Waschmädchen und eine **perf. Büglerin** gesucht **Schwabacherstr. 29, Mailb.**

Frau o. M. z. Bügel gef. **Kranzplatz 5, 1. 7281**

Monatsmädchen oder **Frau** für 18. oder 20. Mai gesucht von 9 bis 11^{1/2} Uhr. **Lohn 17 Mk. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 7280**

Eine reinliche Monatsfrau gesucht **Karlstr. 39, 3 r. 7091**

Monatsfr. a. Mädchen gef. **Doppeimerstr. 17, 7149**

3 Monatsmädchen tagsüber gef. **Karlstr. 5, 2 l. 7283**

Reinl. unabh. Monatsmädchen für leichte Hausarbeit gesucht **Hellmündstr. 34, 1. 7283**

Ein fleißiges Monatsmädchen oder **Frau** gesucht **Albrechtstr. 36, 3 Tr. links. 7214**

Monatsfrau oder **Mädchen** gef. **Wasserstr. 69, 2. 7283**

Brav. Monatsm. od. **Frau** gef. **Nähererstr. 6, 2 l. 7283**

Monatsfrau 2-3 Et. Morg. gef. **Weisbergstr. 24.**

Eine Monatsfrau gesucht **Weichstr. 1, 1 r.**

Eine unabh. Monatsfrau oder **Mädchen** sofort gesucht **Schwarzhornstr. 15, Laden. 7289**

Monatsmädchen gesucht **Bäloustr. 5, 3. 7289**

Monatsmädchen sofort gesucht **Morgens auf 4-5 Stunden Bismarckring 24, Part. links. Unabhängige Monatsfrau** od. **M.** sofort gesucht **Morigstr. 26, „In den Drei Köningen“.**

Adlerstr. 28a, im Kleiden, wird ein braves lauderes **Monatsmädchen** gesucht. **Eine ordentliche Monatsfrau** gef. **Häufigstr. 16, 2. Grotte Monatsfrau** gegen guten Lohn sofort gesucht **Waldgasse 11, 2 Et.**

Ein Monatsmädchen sofort gesucht, **Lohn 18-20 Mk., Langgasse 13, 1.**

Eine laudere Bedientin, die Monatsarbeit Vormittags verrichtet, **Krozerstr. 9. 7206**

Frau zum Bedienen gesucht **Schwarzhornstr. 20. 7111**

Bedientin gesucht **Waldgasse 15a. 7279**

Besseres zuverlässiges Fräulein oder **Mädchen** für 4-jähr. Anwesen für Vor- und Nachmittags gesucht. **20 Mk. Lohn.** **Borgstr. 8-10 Uhr** und **2-4 Uhr** **Goethestr. 8, 3. 7249**

Jünger, saub. Mädchen für Nachmittags zu einem Kinde gesucht. **Näh. Tagbl.-Verlag. 7124**

Zuverlässiges Mädchen

zum Ausführen eines Kindes gesucht **Weberstr. 16, 1. 7288**

Junges williges Mädchen tagsüber gesucht **Bismarck-Ring 33, 3 l. 7288**

Ein junges Mädchen tagsüber auf sofort gesucht **Weichenburgstr. 4, 3 l. 7288**

3. Mädchen o. **alt.** allein. **Frau** f. tagsüber Besch. in kl. häusl. Haush. **Näh. Kleonorenstr. 5, 2 l. M. l. Mädchen** v. 1/2-2 gef. **Adelsheidstr. 73, Frau** **Eine Frau** für leichte Gartenarbeit gesucht (e. u. m. Mittags). **Näheres Mauritiusstr. 9. 7161**

Blumenladen. **Näheres Mauritiusstr. 9. 7161**

Deute z. Kartoffelnsetzen gef. **Doppeimerstr. 69. 7173**

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Reelle Vermittlung. **Jünger, perfect** schneidern, **Knäuelstr.**, **engl., franz. u. Kindermädch., Köchinnen** m. a. g. für **Herrsch. u. P. Kleinmädch.** f. 15. Mai od. 1. Juni, **gr. Aug. Hausmädch.** (1. u. 2.), **Zimmermädch.** u. **Serviermädch., Büffettst. u. häusl. Hotels** personal empf. für hier u. Ausland für 1. Häuser **Central-Büreau Walle** (**Frau Karl**), **Goldgasse 18, Tel. 2085.**

Eine Dame,

verb., in Allem erfahren, wünscht Stelle als Reisebegleiterin, **Repräsentantin od. Hausdame** in sein. Hause. **Vorzugsr. Ausland.** **Ref. z. Seite.** **Offert.** unter **F. V. 424** an den Tagbl.-Verlag.

Eine Jünger, perfect im Schneidern und Frisieren, sucht Stelle. **Offerten** unter **A. H. 10** postlagernd **Rüdesheim a. Rh.**

Junge, geb. Mädchen sucht St. als **Verkaufserin**. **Gustav-Adolfstr. 3, Part. 1.**

Junge Dame sucht in einem Galanteriewaaren-Geschäft gute Stellung als **Verkaufserin**. **Offerten** unter **J. Z. 471** an den Tagbl.-Verlag.

<

Ein Mädchen sucht Stelle als besseres Hausmädchen. Kesselschloß 13, 10.

Ältere geb. Dame,

im Haushalt, Kochen und in der Hausarbeit sehr tüchtig, mit guter Empfehlung, sucht Stelle in einem kleinen Haushalte oder bei älterer Dame oder älterem Herrn.

Mädchenheim - Stenographin früher Schwabacherstr., Sedanplatz 3, 1.

Ein junges braves Mädchen, welches etwas vom Kochen versteht, sucht Stelle in einem kleinen Haushalt.

Junges Mädchen sucht Stelle als Zimmermädchen in Pension oder Hotel per 1. Juni.

Besseres Mädchen, in fröhlicher, fröhlicher, süßen u. etc. Kochen, sucht Stelle, a. sei. als erst. Hausmädchen, od. b. einz. Dame. Nicolusstr. 5, 10, 2.

Ein Mädchen, das bürgerlich Kochen kann, sucht Stellung. In erst. Koonstr. 10, 1 r.

Ein junges braves sauberes Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle in einem kleinen Haushalt. Näh. Schwabacherstr. 33, 2.

Fräulein (Seamstress) sucht Stelle als Stütze oder zur Pflege einer Dame. Zeugnisse liegen zur Verfügung. Gest. Off. u. Chiffre J. M. O. 193 an den Tagbl.-Berlag.

Zwei Mädchen (Mädchen) i. Stelle als Stütze d. Hausfrau u. Kinderfrau. Im Nähen u. Kochen bew. Familienanschl. erw. Eintritt sof. Off. bitte n. Mainz, Seibstr. 23, Diakonissenheim z. send.

Tüchtiges Mädchen vom Lande, kathol., sucht Stelle in einem Haushalt. Näh. Steingasse 1, 2. Stock bei Falk.

Ein Mädchen sucht Stellung f. Kochen. (Mädchenmädchen). Mädchenheim, Friedrichstraße 28.

Besseres Fräulein sucht Beschäftigung. Gest. Off. unter L. S. 213 an den Tagbl.-Berlag. Ansch. Fr. f. Besch. (M. u. Post). Adressstr. 29, 2.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Wer Stelle sucht, verlange unsere „Mög. Patenzliste“. W. Hirsch, Verlag, Mannheim.

Agent gesucht a. jed. Ort f. d. Verh. unv. ren. Aganz. a. G. u. n. Berg. od. W. 250 pr. Mon. u. mehr. (R. H. 1127) F 151

Zur selbstständigen Leitung eines feinen offenen Geschäftes wird Vertrauensperson, Herr oder Dame, gesucht, welche Conditoren stellen kann. Dauernde und angenehme Existenz. Off. unter V. W. C. 504 an den Tagbl.-Berlag.

Weinhandlung Acht Comis für Comptoirarbeiten u. ameril. Buchführung. Militärliche Bewerber bevorzugt. Off. unt. J. W. 219 an den Tagbl.-Berlag.

Tücht. selbstst. Schloffer für Treppen und Gitter. Ad. Berghäuser, Heidenstraße 14.

Pünktlicher und flotter Stahldreher vor sofortigen Eintritt gesucht. 7186

Selbstständiger Maschinenarbeiter, gelernter Schreiner, gesucht Heidenstraße 23.

Lebensstellung. Ein größeres Fabrik-Geschäft mit eigener Reparaturwerkstätte sucht einen älteren Wagner

gegen guten Lohn, der nebenbei noch Haus- und Hofarbeit thut. Offerten an Inspector Neumann, Mainzerstraße 60, Wiesbaden. 7002

Tücht. Glasergüsse gef. Weidenstr. 18. Glasergüsse gef. Eisenstraße 10. 7282

Ca. 20 tücht. Ziegelmänner sofort gesucht. Die Arbeit wird ebenfalls auch im Accord vergeben. Joh. Hieren, Brunnstr. 16.

Z. Tapezierer gef. Schöfer, Sedanstr. 13. 7244

Lehrling mit guter Schulbildung kann mit guter Schulpflicht gegen Vergütung eintreten. Näh. im Tagbl.-Berlag. 4164

Zu meinem Drogen-, Farb- und Colonialwaren-Geschäft ist für einen jungen Mann von auswärtig eine Lehrlingsstelle unter günstigen Bedingungen zu besetzen. 7107

Fr. Koppel, Langgasse, Ecke Nauergasse.

Schloffer-Lehrling gesucht Herderstraße 2, Part. 6275

Ein Zaiterlehrling sofort gesucht. Franz Becker, Al. Burgstraße 9.

Für sofort ein Lehrling gesucht. Conditor u. Café M. Minor, Kirchstraße 7.

Ein tüchtiger saubere Barische, der schon im Fischgeschäft war und das Zurechtmachen der Fische versteht, sofort gesucht. Anfangslohn 22 Mk. per Woche. Kranken- und Invalidegeld frei.

M. Eisemann, Fischbldg., Frankfurt a. M., Allerheiligenstraße 61. F 54

Ein Listjunge gesucht Hotel Schwarzer Hof. Junger Hausbursche gesucht Langgasse 5.

Junger kräftiger Hausbursche gesucht Rheinstr. 82. 7211

Junger ordentlicher Hausbursche gesucht bei Rathgeber, Moritzstraße 1. 7196

Junger braver Hausbursche gef. A. Nicolay, Ecke Kirchstraße 22. 6923

Ein saubere junger Ausfuhrer gegen guten Lohn mit guten Empfehlungen gesucht Rheinstraße 37, Conditorstr. 7245

Ein zuverlässiger gut empfohlener Fuhrknecht, welcher beste Zeugnisse anzuweisen hat, wird gesucht. 7145

Jos. Hupfeld, Eisen- und Baumaterialien-Handlung, Bahnhofstraße 2, 2.

Ein Knecht gesucht Wälderstr. 22, Stb. 2.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Mensch, welcher an Öftern seine Lehre in einem bedeutenden Fabrikgeschäft bestanden hat, sucht z. 1. Juli d. J. anderweitige Stellung, am liebsten in einem Baumaterialien-Geschäft. Off. u. M. Z. 274 a. d. Tagbl.-Berlag erb.

Müller mit guten Zeugnissen sucht sofort Stellung. Off. unter L. M. N. 295 an den Tagbl.-Berlag.

Kleinfürer, 20 J. alt, sucht Stelle als Herrschaftsdienstm., eventuell mit etwas Ausfuhr dabei. Näherer Auskunft erteilt J. Weber, Schaftsmacher, Kirchstraße 49, Hth. 1 St.

Damen Schneider, sehr tücht., für engl. u. franz. Tailen, sucht u. a. beh. dauernde Stellung in Wiesbaden. Offerten unter W. Z. H. 505 an den Tagbl.-Berlag erb.

Ein Kranenwärter und Wasse, erfahren in sämtlichen Reparaturen, sucht Stelle. Briefe unter H. V. 420 an den Tagbl.-Berlag.

Älterer erprobter lediger Mann, der längere Jahre in einem größeren Diakonissenheim thätig war, sucht Stelle als Kranenwärter. Näh. Saalstraße 16, 1 r.

Junger Mann sucht sofort Stellung als Diener oder sonstige Bedienung ein. Herrn. Brima Zeugn. zu Diensten. Off. u. C. D. V. 487 a. d. Tagbl.-Berlag.

Ein verb. Mann, 29 Jahre alt, Fran., ein Kind, seit 11 Jahren als Herrschaftsdienstm. thätig, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung als solcher oder ähnliche dauernde Stelle. Offerten unter G. M. N. 291 an den Tagbl.-Berlag.

Ein auß. Junge f. Stell. als Bist. Comissionär oder angehender Diener bei einer Herrschaft od. Pension. Näh. im Tagbl.-Berlag. 7270

Tages-Veranstaltungen Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Gartenfest, Doppel-Concert, Ballonfahrt, Feuerwerk, Illumination.

Wagner's Kunstsalon, Langgasse 6. Kaiser-Panorama, Mauritiusstraße 3.

Mercurius-Anzeigen

Gymnasial-Stenographen-Verein nach Stoffe (System Stolze-Schrey). 2 1/2 Uhr: Uebungsab.

Damen-Club. Abends 7 1/2 Uhr: Frühlings-Fest. Kranken- und Sterbchasse der Metallarbeiter

Brau-Gesellschaft. 8 1/2 - 9 1/2 Uhr: Bücherausgabe

Krieger- und Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.

Sparverein Westend. Abends 8 1/2 Uhr: Vereinsabend und Einzahlung.

Turn-Verein. Abends 9 Uhr: Bücherausgabe und gefellige Zusammenkunft.

Männer-Gesangsverein. 9 Uhr: Bücherausgabe und gefellige Unterhaltung.

Männer-Gesangsverein Union. 9 Uhr: Probe. Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein.

Abends 9 Uhr: Gesellschaft. Christlicher Verein junger Männer. Abends 9 Uhr: Gebetsstunde.

Schwarz'scher Männer-Chor. Abds. 9 Uhr: Probe. Gärtner-Verein Hedera. 9 Uhr: Versammlung.

Gesellschaft Fideles. Abends 9 Uhr: Probe. Verband der Tapezierer-Gesellschaften. Abends 9 Uhr: Versammlung.

Verein der Württemberger, Wiesbaden. 9 Uhr: Vereinsabend. Bürger-Schützen-Corps. Vereinsabend.

Versteigerungen

Versteigerung von Delgamöden im Baden Tonnusstraße 11, Bonn. 11 Uhr. (S. Tagbl. 219 S. 10.)

Wetter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

Table with 5 columns: 9. Mai 1901, 7 Uhr Morg., 2 Uhr Nachm., 9 Uhr Abds., Mittel. Rows include Barometer, Thermometer, Dunstspann., etc.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgeteilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)

12. Mai: wollos, bedekt, Regen, kühl.

Auf- und Untergang für Sonne (S) und Mond (C).

Table with 4 columns: 1901, Aufg., Unterg., Aufg., Unterg. Rows for 12. 12. 23. 4. 48. 8. 0. 1. 36. 3. 12. 49. 21.

Theater-Concerte

Königliche Schauspiele. Samstag, den 11. Mai. 132. Vorstellung. Bei aufgehobenem Abonnement.

Die Zwillingsschwester. Lustspiel in 4 Aufzügen von Ludwig Fulda.

Regie: Herr Köchy. Personen: Orlando della Torre, Gutsherr von Albetone.

Det der Handlung: Die Villa Orlando in der Nähe von Padua. Zeit: Sechzehntes Jahrhundert.

Residenz-Theater. Samstag, 11. Mai.

225. Abonnements-Vorst. Abonnements-Billets gültig. Der Schiffscapitain.

Lustspiel in 3 Akten von Guitav von Moser und Thilo von Trotha.

Regie: Gustav Schinke. Personen: Hugo Kroner, Käthe, seine Frau.

Ort der Handlung: Berlin. Zeit: Gegenwart. Nach dem 1. u. 2. Akt finden größere Pausen statt.

Sonntag, den 12. Mai. (226. Abonnements-Vorstellung.) Leontines Chronik.

Kurhaus zu Wiesbaden. Samstag, den 11. Mai.

Morgens 7 Uhr: Concert des Kur-Orchesters in der Kochbrunnen-Anlage.

Leitung: Herr Concertmeister Hermann Jrmor. 1. Choral: Frau' dich sehr, o meine Seele.

2. Concert-Ouverture, F-dur. Kalliwoda. 3. Chor und Arie aus „Die Königin für einen Tag“.

4. Deutsches Gemüthsleben, Walzer Kéler-Böla. 5. Virgo Maria. 6. Leute von heute, Potpourri.

7. Fröhlich Pfalz, Gott erhalt's, Marsch. 8. Nachmittags 4 Uhr (nur bei günstiger Witterung): Grosses Gartenfest.

Drei Musikcorps. — Ballonfahrt der Aeronautin Miss Polly mit ihrem Riesenschiff „Taku“ (1000 Kubik-Meter).

Anmeldungen von Passagieren befördert die Tageskasse. (Preis nach Vereinbarung.) Beginn der Concerte: 4 Uhr Nachmittags.

Auffahrt ca. 5 1/2 Uhr. Von 3 Uhr ab bleibt der Garten nur für Gartenfestbesucher reservirt.

Programme. Von 4-6 Uhr.

Concert des städt. Kurorchesters, unter Leitung des Concertmeisters Herrn Hermann Jrmor.

1. Postmarsch. K. Hartmann. 2. Ouverture zu „Loreley“. Wallace.

3. Divertissement aus „Lucia“. Donizetti. 4. Alloroelion, Lied. Lassen.

5. Valse militaire. Waldteufel. 6. Ouverture zu „Si j'étais roi“. Adam.

7. Fantasia aus „Mignon“. Thomas. 8. So ängstlich sind wir nicht, Schnell-Polka aus „Eine Nacht in Venedig“.

Concert des Trompeter-Corps des Nass. Feld-Art.-Regts. No. 27, unter Leitung des Königl. Musikdirectors Herrn J. Beul.

1. Jubiläums-Marsch. Reitz. 2. Ouverture zu „Eine Nacht in Venedig“.

3. Zwei Lieder: a) Uriss dich Gott, Westfalenland. Peters. b) Stolzenfels am Rhein. Meisler.

4. Kaiser-Walzer. Joh. Strauss. 5. Fantasia aus „Der Bajazzo“. Leoncavallo.

6. Flirtation, Intermezzo. Stock. 7. Erinnerung an das Militär-Leben, grosses Potpourri. Reckling.

8. Patriotischer Festmarsch. Döring. Abends 8 Uhr: Doppel-Concert des städtischen Kurorchesters, unter Leitung des Concertmeisters Herrn Hermann Jrmor und der Kapelle des Füß.-Regiments von Gerdsdorf (Hess) No. 80, unter Leitung des Kapellmeisters Herrn E. Gottschalk.

Programme des Kur-Orchesters: 1. Ouverture zu „Hunyadi László“. Erkel.

Bunt, zwischen Sorgen, zwischen Lachen
Verrinnt das Leben — Jahr um Jahr;
Und zwischen Träumen und Erwachen
Zeigt's, daß es nur ein Märchen war.
G. zu Putlig.

(S. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Das Tröstliche.

Erzählung von Georg Bornmann.

„Herr Oberst“, sagte der Angeredete offenerherzig, „diese Erinnerung gehört in meine Jugendzeit; es würde zu weit führen, davon zu reden.“

„Nicht doch, Geh“, entgegnete der Oberst entschieden, „diese Stunde gehört uns, wenn ich Sie nicht von etwas Nothwendigem zurückhalte. Ich weiß so wie so nur wenig von Ihrer Vergangenheit. Wir ist nur erinnerlich, daß Sie in Ihrem väterlichen Hause fünf Geschwister waren. Das habe ich behalten, weil ich an meine eigenen fünf dachte.“

„Ja, Herr Oberst“, antwortete der Andere mit Augen, die bei einer traurigen Erinnerung zu weilen schienen, „bei Ihnen sind fünf, und die fünf gehören zusammen, als wenn sie noch alle bei Vater und Mutter säßen. Aber bei uns gab es vier und noch eins, und das eine Ueberflüssige, was nicht mehr in die Verhältnisse des Hauses paßte, für das es keinen Raum mehr gab, für das keiner mehr Zeit hatte, war ich.“

„Aber Sie hatten doch noch beide Eltern?“

„Ich gebe den Eltern nicht Schuld, Gott behüte! Aber was vor mir da war, gehörte mit seinen Interessen zusammen, und diese Interessen nahmen die ganze Kraft der Eltern, die nicht mehr jung waren, in Anspruch. Denn vor mir waren noch drei Geschwister, von denen zwei zu der Zeit, von der ich spreche, verlobt waren, die dritte geneigt war, es ihren Schwestern nachzutun. Das gab durch die für mich entscheidendsten Jahre eine fortwährende Unruhe, ein nicht abbreißendes Nachdenken und Sorgen im Hause. Und was noch übrig davon blieb, gehörte meinem älteren, in Heidelberg studierenden Bruder.“

„Ihr Vater war Regierungsrath?“

„Ja, an der Regierung zu Potsdam. Wie er vor meiner Erinnerung steht, ein früh gealterter, von Arbeit und Sorge müde gemachter Mann. Denn auch viele Kränklichkeit meiner Mutter, die er sehr liebte, vermehrte seine Kummerniß. Er sah die immer größer werdenden Anforderungen auf ihre Kräfte einströmen, die sie bei einem lebhaften, fast unruhig bewegten Geiste nicht mit Mäßigung zu gebrauchen wußte; er stand und sah und vermochte ihr nicht zu helfen. Und doch ist er noch früher zur Ruhe gegangen wie die Mutter.“

Ich möchte nicht, daß Sie meinten, Herr Oberst, ich redete noch heut aus einer Bitterkeit des Herzens heraus. Es war bei uns nur das Naturgesetz wie in manchen anderen Nest: die kräftiger entwickelten Vogelleiber beengten schon so den vorhandenen Raum, daß der kleinste und schwächste Vogel wohl oder übel an die Wand gepreßt wurde und er froh sein mußte, wenn er noch piepsen konnte. Aber auch damit war nicht mehr viel.

Ueberflüssig und vereinsamt im Hause, taugte ich auch nichts in der Schule. Nicht daß es mir an Pflichtgefühl gefehlt hätte zur Erledigung der nothwendigen häuslichen Aufgaben. Im Gegentheil, ich ängstigte mich ab um das, was zu thun war. Aber in der Schule ohne die Frische des normal aufwachsenden Knaben, brachte ich nur überall halb Verstandenes nach Haus. Dort, alsbald an die Arbeit verwiesen, sah ich allein in einem Hinterzimmer ohne Anleitung, ohne einen Fingerzeig, daß das, was ich jetzt zu lernen hätte, nur Stufen seien, die zu einem

höheren, mich selbst und Andere beglückenden Wissen führen sollten.

Dieses Hinterzimmer! Wie unaussprechlich haben sich mir gewisse Stunden, die ich traurig in demselben zubachte, eingepreßt!

Es war ein Sommertag wie dieser. Mittags hatten wir einen Gast gehabt, einen jungen Juristen, den Bewerber um meine jüngste Schwester. Es war froher und festlicher als sonst bei uns zugegangen. Nachmittags hatte ich nur Zeichenunterricht in der Schule; auch das ging. Als ich dann aber nach Haus kam und mich nach meiner Gewohnheit sofort an die Arbeit begab, die sich heut durch Aufsatz und Exercitium hergehob vor mir thürmte, verdroß es den schon Zwölfjährigen, daß er nicht allein im Zimmer war. Er mußte es mit einer Nähterin theilen, einem alten Faktotum, die ihm aber in ihrer Griesgrämigkeit und Verbitterung besonders zuwider war. Heut war sie mir aber wohl als eine Art Aufsicht zugefellt worden.

Dann aber, während ich mühselig die ersten Sätze des deutschen Aufsatzes aus mir herausquälte, war durch den Flur ein Hin und Her und Thürenklappen. Die Familie machte zusammen mit ihrem Gaste einen Ausflug. Es war nur natürlich, daß man mich bei meiner Arbeit ließ; außerdem war die Familie groß genug, um nicht noch an diesem Tage ein völlig überflüssiges Anhängsel, das nur nervös machte, mitzunehmen. Gewiß, das war natürlich und zweckmäßig. Nur war es in der Regel das Zweckmäßige.

Meine älteste Schwester, die ein wenig Mutterstelle an mir versah, hütschte noch schnell zu mir herein. Und während sie flüchtig auf meine Arbeit sah, mich küßte und sagte: „Sei fleißig, Rudi“, erfüllte schon das Geräusch der anderen Stimmen den Flur, die sie abriefen. Ich lauschte noch den Tritten der sich Entfernenden, bis der letzte Fuß hinab war, dann schlug die Hausthür zu, und es wurde still, ganz still. Nur das Räuspern der alten Nähterin, das Klappen ihres Fußschamels und das Abreiben eines neuen Fadens erinnerten mich daran, daß ich nicht allein war.

Nachher kamen durch das geöffnete Fenster lodende Stimmen vom Hofe herauf, jubelnde, freischende Rufe aus Kindermund, in voller, ungebändigter Lust am Spiel ausgestoßen, ich aber achtete ihrer nicht, sondern wälzte in dumpfer Niedergeschlagenheit meine Arbeit vor mir her.

Zwischen stieg die Sonne immer höher an der gegenüberliegenden Wand, und als es anfang zu dunkeln, legte Frau Brennecke ihre Näherei zusammen und nahm ihre Brille von der Nase, denn das Mädchen berichtete ihr, daß das Abendbrod bereit sei. Vorher aber glaubte sie ihrer Pflicht zu genügen, indem sie mich mit spittem Finger berührte und zu mir sagte: „Rudi, schlaf nicht ein!“

Es half aber doch nichts, denn bald nachher überwältigte mich Traurigkeit und Müdigkeit zugleich; ich fiel mit dem Kopfe auf den vorgelegten Arm, und der Schlaf entzog mich vorläufig der Sorge für den Rest der Arbeit.

„Armer Kerl“, brummte der Oberst und nahm einen großen Schluck.

„Da geschah etwas“, fuhr Geh fort, und sein Gesicht belebte sich merkwürdig durch die bloße Erinnerung, „da geschah etwas, was mit einem Male einen Strom von Licht in mein Leben fallen ließ. Es war, wie wenn man am Morgen die Laden vor den Fenstern zurückstößt. Nicht nur den trifft das Licht, der die Fenster öffnend seinen ersten Gruß empfängt, sondern auch Alles, was ihn umgiebt, taucht mit ihm zugleich aus dem Dunkel empor zur Sichtbarkeit. Nicht nur in mir wurde es hell; ich bekam von Stund' an auch Augen und Ohren für jede Darbietung, die mich im Leben weitergeführt hat.“

„Erzählen Sie, Geh, erzählen Sie“, ermunterte der

Oberst und setzte die ausgegangene Pfeife wieder in Brand.

„Meine beiden jüngeren Schwestern“, fuhr der Offizier fort, „hatten damals französischen Unterricht bei einer Madame Dumont, die in einem alten Häuschen vor dem Berliner Thor in Potsdam wohnte. Diese ihre Zufluchtsstätte sollte nun einem Neubau Platz machen, und da oben in unserem Hause — wir wohnten am Kanal, dem Wilhelmsplatz gegenüber — eine kleine Wohnung frei wurde, so sprachen ihr meine Schwestern davon. Sie war sehr erfreut, in einem guten Hause, im Mittelpunkt der Stadt, etwas ihren Mitteln Entsprechendes zu finden, und am nächsten Ostertermin zog als Nachfolgerin der beiden alten Leutchen, die sich um Niemand gekümmert hatten, Madame Dumont ein.“

Wie ich an einem der nächsten Tage aus der Schule nach Hause kam, sah auf einer der Treppenstufen ein etwa neunjähriges Mädchen, das wohl den Herauskommenden schon beobachtet hatte. Denn als ich, noch in Schulhosen vertieft, die Treppe erstieg, war mir plötzlich durch nach rechts und links ausgestreckte Arme der Weg versperrt, und über den Armen blickte mich ein helles, lachendes Kindergezicht an.

Hell und lachend, das prägte sich mir sofort als das Eigenthümliche der Erscheinung ein. Das sind die Attribute, die ich ihr in der ersten Stunde unserer Bekanntschaft gab, und die ich ihr geben werde, solange ich mir ihr Bild noch in das Gedächtniß zurückrufen kann. Es war wie eine Märchenerscheinung, wie das Märchen selbst. Das, dachte ich, muß einem eigentlich im Walde begegnen! Wenn der Mittagszauber darüber liegt, müßte es die dichten, grünen Zweige auseinanderbreiten und sprechen: „Du hast mich gesucht; hier bin ich ja!“

Denn, ohne es zu wissen, hatt' ich es wohl gesucht. Und nun stand es da, als kenne es mich schon und hätte mich erwartet. Und auch ich kannte es, war aber eben so beseligt wie erschrocken. Flur und Treppe war versunken; ich sah nur das leuchtende Gesicht mit den wunderbaren Augen und das aufstrebende goldige Haar, das wie ein Kranz den wohlgeformten Kopf umgab.

Verlegen stand ich vor dem fremdartigen Wesen, dann suchte ich, an die Wand gedrückt, bei ihm vorüberzukommen. Es gab der sanften Gewalt nach, hockte sich wieder auf Lie Stufe und schien sich nun selbst seiner Dreistigkeit zu schämen. Kaum war ich aber auf dem nächsten Treppenabsatz und warf einen scheuen Blick über das Geländer zurück, da hob der Kobold auch schon wieder den Kopf, blinzelte nach oben und rief zweimal wie ein Ruck meinen Namen: „Rudi, Rudi!“ — Woher mußte sie ihn? — Und wie das Klang, mit einem so fremdartigen Laut! —

Ein Ereigniß war in mein Leben getreten, ein Ereigniß, das einen so tiefen Eindruck auf mich machte, daß ich es ganz für mich behielt.

Als ich am nächsten Tage aus der Schule kam, klopfte mir das Herz: „Ob ich sie wohl wiedersehen würde?“ — Und richtig, auf derselben Treppenstufe wie gestern sah das kleine Wunder und sah auf etwas nieder, was es in seiner Schürze hielt.

Weil ich sie schon erwartet hatte, war ich heute ruhiger, blieb vor ihr stehen und fragte sie, wie Kinder bei Eröffnung einer Bekanntschaft zu thun pflegen, nach ihrem Namen.

„Claire Dumont!“ antwortete sie, offenbar erfreut, daß ich mich mit ihr einließ. Dann griff sie mit schnellem Entschluß in ihre Schürze, stand auf und streckte mir die geschlossenen Hände entgegen, daß ich unwillkürlich die meinigen aufthat; und mit glückseligem Lächeln, daß ich sie verstand, drückte sie mir etwas in jede Hand, den Schatz, den sie mitgebracht, um unsere junge Freundschaft zu besiegeln.

(Fortsetzung folgt.)

Gold-, Silberwaaren

Kein Laden. — Grosses Lager.

und Uhren verkaufte durch Ersparnis hoher Ladenmiete zu äusserst billigen Preisen.

Fritz Lehmann, Goldarbeiter,
Langgasse 3, 1 Stiege, an d. Marktstrasse.
Kauf u. Tausch von altem Gold u. Silber.

Vibrations-Therapie.

Erste und einzige Anstalt (System Muschik D. R. P.), beste Vibrations-Massage am Plage. Günstige Erfolge bei Trägheit der Verdauungs- und Circulationsorgane, bei Stoffwechselstörungen, Nervenleiden, Neuralgie, Ischias, Gicht, Rheumatismus, Blutarthrit, Verfestigung, Frauenleiden, Zuckerkrankheit u. Schmerzlose angenehme Massage. Verrätlich empfohlen. Anmerkung: Behandlung.

— Damen- und Herrenabteil. —
Wiesbaden, Langgasse 48, 2.
Joh. Kuech und Frau.

Gesundheits-Binden

Für Damen. In Qualität, durch guten Sitz und bequemes Tragen sich auszeichnend. 15873

per Dtzd. 1 Mk.,
per 1/2 Dtzd. 60 Pf.

Chr. Tauber,

Artikel zur Krankenpflege,
Mirschgasse 6. — Telephon 717.

GEROLSTEINER SPRUDEL

Natürliches Mineralwasser,
preisgekrönt auf allen beschickten Ausstellungen
Haupt-Depot:

P. Enders, Wiesbaden,
Telephon 195. Michelsberg 32.

Amberger

Emaillirte Kochgeschirre

in blau, braun und grau
empfehlen unter Garantie billigst 3560

Franz Flössner,
Wellritzstrasse 6.



Moderne

Laube und Blumen für Güte in großer Auswahl.
Kunstl. Blumengeschäft B. V. Santen, Langgasse 4, 1. Stod.

Kinder-Kleidchen,

weiß und farbig,
in jeder Preislage.

Karl Schmidt

Wellritzstrasse 9,
gegenüber der Heleenstrasse.

„Bahnhof.“ Café-Restaurant.

Bevorzugter Ausflugsort, im Walde gelegen, mit schönster Fernsicht.

Besitzer: **W. Hammer.**

„Bahnhof.“

Die Wirtschaft im Walde ist wieder eröffnet und halte mich dem verehrlichen Publikum und Vereinen bei Abhaltung von Waldfesten etc. bestens empfohlen. 6695

Wein-Versteigerung in Mainz.

Dienstag, den 14. Mai a. e., Vormittags 11 Uhr, im Saale des Concerthauses der Liedertafel, Grosse Bleiche 56 daselbst, list Herr

Wilhelm Eber,

Gutsbesitzer zu Hochheim am Main, ein Bouquet von hochedlen, aus den feinsten Lagen Hochheim's erzielten Rieslingweinen

5 1/2 und 3/4 Stück

aus den Jahrgängen 1886-1900 versteigern.

Näheres besagen die Listen, welche vor der Versteigerung zur Vertheilung gelangen und von der Wilhelm Eber'schen Gutsverwaltung zu Hochheim am Main eingefordert werden können.

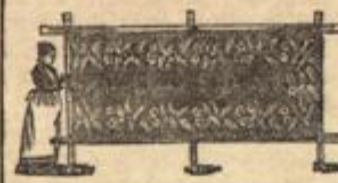
Probetage im Hause des Besitzers zu Hochheim am Main, Kirchgasse 24, am 8., 9. und 10. Mai a. e. und im Versteigerungslokale am 13. Mai a. e. von 10 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags. (No. 36900) F 27

Kaffee,

täglich frisch geröstet, in nur rein schmeckenden Qualitäten per Pfd. 80, 90, Mk. 1.—, 1.20, 1.40, 1.60 u. 1.80, Menado Liberia, tiefengr. Bohn., p. Pfd. Mk. 1.20, Perl-Kaffees per Pfd. Mk. 1.— u. 1.10,

sowie sämtliche Colonialwaaren u. Delicatessen in nur Ia Qualitäten bei streng reellem Maß u. Gewicht zu mindestens gleich billigen Preisen wie jede Concurrnz, mag die hochtönende nichtsjagende Bezeichnung ders. heißen, wie sie will, empfiehlt

Adolf Haybach, Wellritzstraße 22, Tel. 2187. 5976



Gardinenspanner

empfehlenswert 6829

Franz Glöckner, Wellritzstraße 6.

Weinverkauf in Flaschen.

Schloss Reichartshausen bei Hattenheim im Rheingau.

Freitag, den 24. Mai 1901, Nachmittags 1 Uhr,

Versteigerung

von Rheingauer Weinen in Flaschen

A. Wilhelmj Gutsverwaltung.

Proben zu Schloss Reichartshausen für die Herren Commissionäre: am 14. Mai; allgemeine Probetage: am 20., 21., 22. u. 23. Mai, von Vormittags 9 Uhr bis Nachmittags 6 Uhr.

Zum Verkauf kommen nur Original-Gewächse; darunter Seltenheiten aus den feinsten Lagen von Rauenthal, Rüdeshcim, Hallgarten und Hattenheim, sowie den besten Jahrgängen von 1859 bis 1897, mit längerem, zum Theil 20-jährigem Flaschenlager.

Die Taxen beginnen mit Mk. 1.20 die Flasche.

Besonders günstige Gelegenheit wegen Auflösung der „Aktien-Gesellschaft“.

(Inr.-No. 36872) F 27

Empfehle als Specialität:

Feinste gebr. Kaffees

per Pfund zu 80, 90, 1.00, 1.20, 1.40, 1.60 und Mk. 1.80.

Für Reinheit und feines Aroma meiner gebr. Kaffees übernehme ich jede Garantie.

Hochachtend

Erstes Frankfurter Consum-Haus.

30. Wellritzstrasse 30.

Wiesbadener Milchkur-Anstalt

unter Controle des ärztlichen Vereins.

Schweizerkühe — beste Trockenfütterung (Weizenmehl, Kleie, Schweizer Alpenheu).

Wir empfehlen:

1. Feinste Kur- und Kindermilch per Liter 50 Pf.
2. do. sterilisirt „ „ 60 „
3. Rahm, roh und steril., für Kurzwecke.
4. Prof. Biedert's natürliches Rahmgemenge,

Ersatz für Muttermilch, anerkannt beste und billigste Säuglingsnahrung der Gegenwart.

Dasselbe ist sterilisirt und wird vollständig gebrauchsfertig in Saugfläschchen geliefert. 7272

Tel. 336. Wiesbadener Milchkur-Anstalt, Waldstrasse 49. unter Controle des ärztl. Vereins.

Wer „Löwenkopf“.

schneeweisse Wäsche will, nehme zum Waschen nur Merker's Seifenpulver, Marke 8491

Vertreter: **W. Anacker,** Bismarckring 15.

Vollkommenste Schnellschrift-Füllfeder!

KLIO-Füllfeder halber DRP

ganz neues Princip, sind anerkannt die besten. Verwendung jed. gewohnten Feder u. Tinte. Freiwilliges Ausfließen der Tinte und Schmutzen gänzlich ausgeschlossen. Tadelloses Functioniren wird garantiert. Preis Mk. 4.50 per Stück, besser als alle amerikan. Fabrikate. 7295

Universal-Schreibmaschinen- und Vervielfältigungs-Institut, Copying office, Röderstrasse 14, Wiesbaden.

Vertretung der Smith Premier, höchstprämierte Schnellschreibmasch. der Welt m. nichtb. Schrift. Grand prix Paris 1900. Vertrieb aller elektr. Neuheiten.

Hohenwald.

Herrlicher Aussichtspunkt bei Schlangenbad. — Von Station Chausseehaus auf schöner Waldpromenade in einer kleinen Stunde erreichbar. — Entfernungen nach Hohenwald von Station Eiserna Hand 1 1/4 Std., Hohe Wurzel 1/2 Std., Grauer Stein 20 Min., von Dotsheim durchs Weilburger Thal 1 1/4 Stunde. 6933

Restauration mit Terrasse.

Diner von Mk. 1.20 ab.

Deutscher Kronprinz,

Karlstraße 3.

Empfehle

7198

sehr guten Mittagstisch zu 50 Pf., ebenfalls gute Getränke. Auch steht ein schönes Vereinslokal zur Verfügung.

Naturweine, garantiert rein,

wie dieselben der Rebstock erzeugt, offerire:

1896 er Hallgartener p. Fl. a 0.60 Mk.
Oberingelheimer 0.65
1895 er 0.75
1897 er Holzheimer 0.85
1894 er Holzheimer 1.00
1893 er Holzheimer 1.05
1896 er, 89 er u. 95 er Alzeier 1.10
1897 er Holzheimer 1.10
1893 er Holzberger 1.20
1896 er Holzheimer 1.25
1897 er Hallgartener Riesling 1.30

C. F. W. Schwanko, Weinhandlung, Schwalbacherstr. 49, geg. der Emser- u. Platterstr. Telefon 414.

Flaschenbier-Handlung

3 Rautergasse 3 empfiehlt prima Lagerbier der Brauerei Germania, Wiesbadener Feinsteller, Kronen-Brauerei, Rainzer Aktien-Bier, Export, Gulmbacher Beckbräu, Münchener Löwenbräu in halben und ganzen Flaschen.

Johann Brühl, Flaschenbier-Handlung. Junge Erbsen p. 2 Pfd. Dose 45 bis 120 Pf. Schneidebohnen 35 50 Brechbohnen, Carotten, Champignons J. Schaub, Grabenstraße 3. 20 Pf. Eingemachte Bohnen, Salzbohnen, Sauerkraut. 6974

Magnum bonum Kartoffeln,

feinste Qualität,

traffen diese Woche Waggons ein franco Haus Mk. 2.78 per Centnar.

Lebensmittel-Consum, Adlerstrasse 34.

Zuristoff empfiehlt Carl Baum, Sellmündstraße 2. 6910

Für 50 Mt.

offerire einen modernen, tragbaren, garant. aufstehenden Herren-Anzug nach Maß gegen Baarzahlung.

Fried. Fränkel. N.

Mühlgasse 1, Gutteshof.

Seifenpulver

(lose ausgewogen) per Pfd. 15 u. 18 Pf. Dasselbe zeichnet sich durch seine vorzügliche Qualität besonders aus, ist billiger und bequemer wie in Packeten.

P. & D. Seligmann,

Richgasse 37, neben dem Nonnenhof.

Stereoscopen (amerik.)

für jedes Auge vorstellbar, von Mk. 1.— an, Stereoscopbilder (Photographien) von 10 Pf. per Stück an in grösster Auswahl empfiehlt 4905

H. Kneipp, Goldgasse 9,

Handlung fotogr. Artikel.

Wiener Neuheiten:

Spitzenschirme, Wagenknicker.

Schirmfabrik **J. Gerach,**

Webergasse 26. 7084

Nur 1 Mt.

Feder in eine Taschenuhr, Meinigen 1.50 Mt. Garantie 2 Jahre. **Georg Spies,** Uhrmacher, 9. Grabenstraße 9.

J. Kaschau, Wiesbaden,

Bismarckring 16 — Telefon 2453, empfiehlt sich zur Besorgung von Rechtsangelegenheiten, insbesondere in Handels-, Familien-, Erbrechts-, Gewerbe-, Patent- und Stockbuchsachen; Anfertigung von Verträgen, Testamenten, Schriftsätzen und Eingaben aller Art; Erbtheilungen; Uebernahme von Verwaltungen, Beitreibung von Forderungen, Anlage von Capitalien, Vermittelung von Kaufverträgen über Immobilien, mündliche Auskunfts- und Rathsertheilung in allen Rechtsachen. 6893

Herren- und Knaben-Garderoben

empfiehlt in riesiger Auswahl zu den denkbar billigsten Preisen

Max Davids, jetzt Kirchgasse 60.

Die Maass-Abtheilung steht unter Leitung eines I. Zuschneiders.

7322

Königsberger Pferde-Lotterie

Ziehung: 22. Mai. Günstigste Gewinnchancen, weil weniger Loose u. verhältnismäßig mehr Gewinne, 9 Hauptgewinne, 44 edele offpr. Lurus- u. Gebrauchspferde, 2447 massive Silbergewinne, Loose à 1 Mk., 11 Loose 10 Mk., 2000 Porto u. Gewinnliste 30 Pf. extra empf. die General-Agentur Leo Wolff, Königsberg i. Pr., sowie hier d. H. Carl Cassel, F. de Fallois, J. Stassen, Emil Melchior. 6934

Wiener Café, Webergasse 8, 1. Etage.

Erlaube mir die ergebene Mittheilung zu machen, dass ich meine Lokalitäten auf das Eleganteste renoviren und ausstatten liess und bringe dieselben meinen werthen Gästen resp. vornehmen Familien-Publikum in gefällige Erinnerung. Indem ich noch eine streng aufmerksame Bedienung zusichere, zeichne

7325

Hochachtungsvoll
Herrmann Hellwig,
Caféier.

Reinen Teint

erhält man beim Gebrauch der Rechten

Gurken-Lanolin-Praeparate,

- Cucumber Lanolin Milk,
- Cucumber Lanolin Cream,
- Cucumber Lanolin Powder,
- Cucumber Lanolin Mandelklee,
- Cucumber Lanolin Soap

Recht in **Apotheker Blum's Flora-Drogerie,**
Grosse Burgstrasse 5. — Telephon 2433.



Zur Feier der Silbernen Hochzeit gratuliren wir auf diesem Wege **Herrn und Frau Bertsch** herzlichst mit dem aufrichtigen Wunsche, dass es denselben vergönnt sein möge, die „Goldene“ zu erreichen.

Das Gesamt-Personal des Rathskellers.

Wiesbaden, am 11. Mai 1901.

Bekanntmachung.

Den vielseitigen Wünschen meiner werthen Kundschaft entsprechend, habe ich in der

Kirchgasse

und zwar **No. 30,** gegenüber dem Nonnenhof, wieder eine **Filiale** errichtet.

Durch besonders günstige Einkäufe bin ich der Lage, trotz meiner bekanntlich billigen Preise, noch sehr viele Artikel bedeutend billiger zu verkaufen als bis jetzt. Als besonders günstig empfehle einen großen Posten

brauner Damen-Stiefel

bedeutend unter dem realen Werth. 7294

Wilhelm Pütz,

Webergasse 37. Kirchgasse 30.

Neue Kartoffeln.

Neue Häringe.

Weltheidstr. **Carl Erb,** Telephon 2284.

Filiale Schierstein, 7309

Verzogen nach
Philippstraße 23, 2.
Carl Berghof, Kapellmeister.

Export-

Apfelwein

Sei 25 Hl. Gl. 25 Pf. Sei 12 Hl. 23 Pf. 24 Pf.

Borsdorfer Gl. 30 Pf.

Sei 12 Hl. 28 Pf., v. Gebr. Freisen.

Apfelwein-Sect Gl. 1.20.

Weltheidstr. **Carl Erb,** Telephon 2284.

Filiale Schierstein, 7308

45 Pf. Garant. reinen Himbeerjst v. Hb. 45 Pf. 90 Wienhonig bei 10 Pf.

J. Schaab, Grabenstraße 3.

90 Pf. Rechten Briele, ganz per Hb. 90 Pf. Rolfst. Schweizer, Holl. u. Gdamerläse. 6980

Frischen Granat, Crevettes, Shrimps eingetroffen bei

J. Stolpe, Grabenstraße 6. Laubfrösche — Schildkröten — Goldfische.

Müllerbrot,

weiß 39, gemischt 37, Korn 35 pro Loib.

C. F. W. Schwanke,

Sebensmittel- u. Weinconsumentgeschäft, Schwalbacherstr. 49, gegenüb. d. Gm. u. Blatterstr. Tel. 414.

Morgen Sonntag, von Vormittags 7 Uhr ab wird das bei der Untersuchung minderwerthig befindende Fleisch eines Ochsen und zweier Schweine zu 45 Pf. das Hb. unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle verkauft. An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Wurstbereiter und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden. **Städtische Schlachthaus-Verwaltung.**

Reichshallen-Theater.

Nur noch einige Tage das

vorzügliche Programm.

U. A.:

Nante Delcliseur.

Morgen Sonntag,

Nachmitt. 4 u. Abends 8 Uhr:

2 grosse Vorstellungen.

Rollschutzwände

billigst.

Franz Flössner,
Wellritzstrasse 6. 6254

Die ergebene Nachricht, dass ich den ganzen Vorrat der kürzlich in diesem Blatte von mir im Auftrage angebotenen Weine aus der Cressenz des

F. von Lade
schen Weingutes gekauft habe. Ich offeriere **1893r**

Geisenheimer Moraberg Auslese
Geisenheimer Rothenberg
Rüdesheimer Rottland
Rüdesheimer Zollhaus Beeren-Auslese

zu Preisen, welche sich nicht höher stellen, als die von meinem seitherigen Auftraggeber festgesetzten, im Gegentheil bin ich in der Lage, meinen Abnehmern von 12 Flaschen denselben Preis berechnen zu können, wie denjenigen, welche 100 Flaschen beziehen. Dies bedeutet für die Ersteren in Bezug auf die früheren Preisen, einen weiteren Vorteil von

15 %.

Preislisten und Probeflaschen stehen zu Diensten. 7381

J. Meier, Agentur, Tannusstr. 28.

Trauerwimpeln, Schleifen

für an Halbmastfahnen,

Trauertricoloren

in allen Grössen, sofort lieferbar.

Uebernahme von Trauerdecorationen

Nassauische Fahnenfabrik

F. Heidecker,

Hellmundstrasse 6. Telephon 2418.

Patente Gebrauchsmuster-Schutz, 5550
Waarenzeichen etc. erwirkt
Civ.-Ingen.,
Ernst Franke, Bahnhofstr. 16.

Blüde wird gebraunt, bis 50 cm hoch.
W. Leder, Kungasse 2, 1.

Rechtshub-Bureau, Jahnstraße 46, giebt Rath und Auskunft in Rechts-, Straf-, Steuer-, Gewerbe-, Ehecheidung, Aliment-, Testament-, Gütertrennung-, Erbschafts-, Unfall-, Rieths-, Concur- und Privatfachen. Recht Klage und Schriftsätze ein, macht Gnadenbesuche, Revision- und Berufungsanträge, treibt Forderungen bei. 6931

Lapazier- u. Decorations-Arbeiten jeder Art werden reell und pünktlich besorgt.

K. Bensch, Lapazier u. Decorateur, Schulberg 9, Part.

Lüchtiger Gärtner empfiehlt sich in Gartenarbeit **Bensch, Schulberg 9, P.**

Junger Kaufmann

sucht 2500 Mark zu leihen. Hohe Zinsen, doppelte Sicherheit. Off. u. N. N. L. 496 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Theilhaber.

Lüchtiger Fachmann sucht zur Gründung eines sehr rentablen Geschäfts (Specialität der Lebensmittelbranche) fähigen Theilhaber mit 20 bis 25 Tausend Mk. Capital wird fidergestellt. Offerten unter **S. F. S. 512** an den Tagbl.-Verlag erb.

Ein wenig gebrauchter großer **Damen-Sattel** billig zu verkaufen. Sattler **Assmus, vis-à-vis dem Kochbrunnen.**

Für Jäger.

Feine Doppelstinte, neu 170 Mk., f. 85 Mk. abzug. **Artillerie-Kasernen-Waffenmeisterwerkstatt.**

Antw. Kleiderstr. 4, vert. Langg. 28, S. 1.

Ein grüner **Papagei**, schön u. etwas sprechend, mit Käfig, zu verkaufen **Schlichterstraße 12, 2.**

Friedrichstraße 33

große helle Laden- od. Büroräume, 90 Q-Mtr., per 1. Oktober oder später zu vermieten. Näb. das. bei **Rosenthal, 2 St. rechts.** 3229

Fräulein sucht gut möblierte Wohnung (Wohn- und Schlafzimmern) mit separatem Eing. Off. unter **V. D. V. 510** an d. Tagbl.-Verlag.

Fräulein

auf einige Tage zur Pflege und **Beaufsichtigung des Haushalts** gesucht zu einem Herrn, der plötzlich erkrankt und dessen Familie sich im Bad befindet. Reflectantinnen bitte **sofort** vorzusprechen. Adr. im **Tagbl.-Verlag.** 7314

Junge Frau sucht Beschäftigung im Wäsche-Ausbesetzer. **Michelsberg 26, 2 St. r.**

Lüchtiger **Schuhmacher** für Sohlen und Flecke gesucht. 7324

Ludwig Schramm, Museumstr. 3.

Verloren

Kirchgasse bis Nicolass-
straße ein schwarzes
weiches **Leder-Portemonnaie** (Amdanten) mit
Inhalt. Wiederbringer erhält eine sehr gute Be-
lohnung. **Seerodenstraße 18, 1.**

Verloren am **Wittmoos** eine
schwarze **Tasche** von der
Kerobergstraße bis zur Kerobergbahn. Abzugeben
gegen Belohnung **Hotel Kaiserbad, Wilhelmstr. 42.**

Ein grüner **Weste** verloren. Gegen Bel. ab-
zug. d. **Schneidern, Reiminger, Mauerstraße 14, P.**

Ein **Instrumentenbohrer** am 4. d. M.
verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben bei
Herrn **Geigenmacher Kessler, Kirchhofgasse 5.**

Vorgnette verloren worden.
Gegen Belohnung abzugeben
Franz-Abtstraße 14, Part.

Familien-Andenken

Aus den **Gebirger Civilstandsregistern.**
Geboren. 28. April: dem Tagl. **Philipp Martin**
Daniel Schmidt e. S., **Wilhelm Ernst** 1. Mal:
dem Tagl. **Philipp Merzberger** e. S., **Marie**
Philippine Wilhelmine. 4. Mai: dem **Kauten-**
wirth Engelbert Jumbroich e. S., **Eugen**. 6. Mai:
dem **Fuhrunternehmer Jacob Knupper** e. S.,
Wilhelm Peter; dem Tagl. **Ferdinand Peter**
Ficht e. S., **Adolf Martin**.
Aufgehoben. **Tagl. Jakob Ludwig Reichert**, wohnhaft
zu **Amöneburg**, mit **Katharine Ohler**, wohnhaft
dahier. **Kaiser Emil Karl Bruns** mit **Dorothea**
Katharine Sulanna Kauf, Beide hier wohnhaft.
Gestorben. 30. April: **Fabrikarbeiter Johann**
Stundorf, 54 J.

Coursbericht des Wiesbadener Tagblatts: 10. Mai 1901.

Nach dem öffentlichen Börsen-Coursblatt der Maklerkammer zu Frankfurt a. M.

1 Pfd. Sterling = 20.40; 1 Franc, 1 Lire, 1 Peseta, 1 Let = 4.00; 1 Österr. S. O. = 2.10; 1 fl. u. Whrg. = 1.70; 1 Österr.-ungar. Krone = 0.50; 1 R. holl. = 1.70; 1 skand. Krone = 1.15; 1 alter Gold-Rubel = 4.30; 1 Rubel, alter Kredit-Rubel = 2.10; 1 Peso = 4.10; 1 Dollar = 4.30; 7 fl. süddeutsche Whrg. = 1.12; 1 Mk.-Rkn. = 1.50; 100 P. Österr. Konv.-Münze = 106 fl.-Whrg. - Reichsbank-Disconto 4 pCt.

Main table containing financial data for Staatspapiere, Pr.-Obl. v. Transp.-A., Bergwerks-Aktien, Akt. von Transp.-Anst., Industrie-Aktien, Provinz- u. Städte-Anl., Bodenkredit-Pfandbr., Amerik. Eisenb.-Bonds, Verz. Loose, Unverz. Loose, Geldsorten, and Papiergeld.